

Nürnberg Schwulen Post

DM 1,-
J2326E

für Fliede
Nr. 133 -





Niemand ist
gern **einsam.**

Zum
Zusammensein
gehören Unabhängigkeit,
Freiheit, Klarheit über
eigene Ansprüche und **Wünsche.**

Drum nimm dein **Leben** in
die eigenen Hände.

Du bist **verantwortlich** –
nicht nur beim Sex. Sei du selbst,
ohne faule **Kompromisse.**

Für dich und deine Partner.

Für den **Spaß**, die **Liebe**
und das Leben mit anderen.

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

am 26. April ist es soweit: Unser neues Zentrum wird eröffnet! Mit Programm, vielen Gästen und natürlich Sekt. Anlaß zum Feiern gibt es genug. In Hunderten von Arbeitsstunden wurde renoviert, renoviert, renoviert. Manche Leute sollen dem Hörensagen nach die neuen Räume bereits als ihr zweites Zuhause betrachten, obwohl keine Betten vorgesehen sind! Damit ihr aber wißt, wo's ist, hier jetzt unsere neue Adresse ab 14. April 1997:

Gugelstraße 92 90459 Nürnberg

Telefon: 09 11 - 42 34 57 - 0
Telefax: 09 11 - 42 34 57 - 20
eMail: fliederlich@t-online.de

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht ihr uns:

per U-Bahn, Linie U1. Haltestelle Maffeiplatz (vom Hbf. Richtung Langwasser 2 Stationen), Ausgang Gudrunstraße nach links, die Schuckertstraße bis zur Gugelstraße ca. 450m.

per Straßenbahn Linie 8. Haltestelle Schuckertstraße (vom Bahnhof Richtung Südfriedhof).

Unsere Bürozeiten

ändern sich geringfügig:

Mo 13 - 16 Uhr, Di 10 - 13 Uhr
Mi 16 - 18 Uhr, Do 16 - 18 Uhr
Telefon: 09 11 - 42 34 57 - 10

Die NSP erreicht ihr unter:

Telefon: 09 11 - 42 34 57 - 11
Telefax: 09 11 - 42 34 57 - 21

Das Café erreicht ihr:

Telefon: 09 11 - 42 34 57 - 92
(man beachte die neuen Öffnungszeiten lt. Anzeige in dieser NSP!)

Die Rosa Hilfe hat weiterhin die bundeseinheitliche Rufnummer mit der Nürnberger Vorwahl (09 11) 19 446.

Das Schwule Überfalltelefon ist ab sofort unter der bundeseinheitlichen Nummer (09 11) 19 228 zu erreichen.

Neu ist ebenfalls unser Internet-Platz im Café. Hier kann jeder gegen einen geringen Obolus nach Herzenslust im WorldWideWeb rumsurfen.

Also: Sehen wir uns? Bis bald!

Frank Schöneberg
Vorsitzender Fliederlich e.V.



NSP

im April

- 4 Waldschlößchen
- 6 Gugelstr. 92
- 9 Die Literarische
- 12 Kultur
- 13 Szene
- 14 Kinderträume
- 16 Nürnberg & Umgebung
- 18 Veranstaltungen
- 20 Adressen & Termine Bayern & Umgebung
- 22 Sag's der Tante
- 24 Knapp & Knackig
- 28 Kleinanzeigen
- 30 Tätigkeitsbericht Fliederlich

IMPRESSUM

Herausgeber & Verlag: Schwul-lesbischer Kultur- und Medienverein, Redaktionsadresse: Gugelstr. 92, 90459 Nürnberg • Fon 0911/42 34 57-11 • Fax 0911/42 34 57-21 • e-mail: fliederlich@t-online.de • **V.i.S.d.P.:** Rolf Braun • **Anzeigenpreisliste** Nr.9/0297 • **Auflage:** 4.200 • **Vertriebskennzeichen:** J2326E • **Einzelverkaufspreis** DM 1,- • **Abonnement** DM 20 für 1 Jahr, für Fliederlich-Mitglieder kostenlos • **Druck & Repro:** Druckerei Rumpel, Lamprechtstraße 6, 90478 Nürnberg, Tel 0911/462570 • **Internet:** <http://members.aol.com/fliederlich/welcome.html> • **Erscheinungsweise:** monatlich • **Vertrieb:** Abo, Buchhandel & Kneipen • **Redaktionsschluß und -treff:** Sonntag, 6.4., 18 Uhr • **Layout:** Samstag, 12.4. ab 14 Uhr jeweils Gugelstr. 92 • **Mitglieder der Redaktion:** Wolf-Jürgen Abmus (e-mail & Internet-Präsentation, Bayerngruppen) • Jan M. Becker (Knapp & Knackig, Literarische) • Rolf Braun (Layout) • Ulrich Breuling (Layout) • Bernhard Fleischer (Nbg. & Umgeb., Layout) • Bernhard Fumy • Michael Glas (Antigewalt, Layout) • Peter Kuckuk (Distribution) • Norbert Mohr (Anzeigen-Akquisition, -Layout) • Frank Schöneberg • Siegfried Straßner • Jürgen Wolff • **Comics:** Ralf König • Die NSP ist Mitglied im Verbund schwuler Regionalzeitungen. Wir freuen uns über eingesandte Beiträge, behalten uns aber eine Veröffentlichung bzw. sinngemäße Kürzung vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der NSP-Redaktion wieder. Nachdruck oder Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Herausgeberin gestattet. NSP-Einzelsend gegen 1,60 DM in Briefmarken. **Gedruckt auf 100% Recycling-Papier.**

DAS WALDSCHLÖßCHEN

FREIES TAGUNGSHAUS SEIT 16 JAHREN

Das Waldschlößchen wird seit 1981 vom gemeinnützigen Verein "Freies Tagungshaus Waldschlößchen e.V." als Heimvolkshochschule betrieben. Einen besonderen inhaltlichen Schwerpunkt seiner Arbeit bilden Seminare für Schwule, zur Auseinandersetzung mit den Lebenswelten von Schwulen und Lesben und zur Förderung der Vernetzung von Initiativen in diesem Bereich. Angebote für HIV-Positive und an AIDS erkrankte Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppen, sowie Fortbildungsveranstaltungen zu AIDS bietet die Heimvolkshochschule in ihrem Arbeitsbereich "Bildungswerk Aids und Gesellschaft".

VON FRANK SCHÖNEBERG

Die Teilnahme an den Seminaren steht Erwachsenen und jungen Menschen aus allen Bevölkerungskreisen offen. Einen Teil unseres Seminar- und Tagungsprogramms entwickeln wir in Kooperation mit anderen Trägern und Gruppen. Die Zusammenarbeit betrifft die Themenfindung, Programmgestaltung, ReferentInnen-Auswahl, Seminargestaltung oder die Gestaltung einzelner Seminareinheiten zu bestimmten Themen."

So nüchtern steht es im 26. Programm des Waldschlößchens und im Internet. Aber das allein macht das Waldschlößchen nicht aus. Seit 16 Jahren werden ca. 13 km von Göttingen in einer idyllischen Waldlage Seminare, Fortbildungsveranstaltungen und Gesprächskreise von Schwulen und Lesben, von Pädagogen, Psychologen und Lehrern, sowie vielen freien Mitarbeitern und Gastreferenten für Schwule, Lesben, Bisexuelle, Interessierte, Lehrer, Ärzte, sozial Tätige, Menschen mit HIV oder AIDS und deren Angehörige bzw. Freunde oder Lebenspartner durchgeführt. Mit dieser Zusammenfassung in einem Satz wird aber lange nicht deutlich, was für eine immense Arbeit dort geleistet wird. Mittlerweile bis zu 160 Veranstaltungen im Jahr haben dem Waldschlößchen in ganz Deutschland zu einem anerkannten Ruf verholfen. Langjährige Förderung durch den zugehörigen Förderverein und das niedersächsische Sozialministerium (und das ebenfalls seit Jahren - man höre und staune), Vernetzung im Arbeitsbereich Bildungswerk AIDS und Gesellschaft, gute Ausstattung im personellen und organisatorischen Bereich, gute Verpflegung (Vollpension) und Unterkunft in dem ehemaligen "Kurhotel Waldschlößchen" tragen das ihre dazu bei. Selbst aus Österreich und der Schweiz reisen ganze Gruppen an, um eigenständige Veranstaltungen durchzuführen oder an Seminaren teilzunehmen.

Der Themenkreis ist riesig. Von der "Schwulen Kommunalpolitik", "Schwule beraten Schwule", "Gesundheitsbildung und -förderung" über "Menschen mit AIDS pflegen", "Seminare für schwule Führungskräfte", "Frauen und AIDS" bis zu "Konzepte fernöstlicher Medizin", "Türkisch für AnfängerInnen", "Massage und Körperbewußtsein für Männer" und -unvermeidlich - "Tunten und Technik - Mein Auto, das unbekannte Wesen?" wird alles geboten! Ca. 20 Personen kümmern sich nahezu Tag und Nacht um die Besucher, bieten angenehme Zimmer (2 bis 4 Personen), leckeres Essen, massenhaft Infos und die seltene Gelegenheit, Schwule und Lesben aus Vereinen oder Zentren anderer Städte geballt zum Erfahrungsaustausch zu treffen.

DIE ZUSAMMENARBEIT VON SCHWULEN UND LESBEN IN SCHWULEN- bzw. SCHWULEN- UND LESBENZENTREN

Zu wenig für Frauen im Programm? Vielleicht! Wollen die das so? Scheint manchmal so! Aber warum? Um das rauszufinden, war ich im Februar auf dem Treffen "Die Zusammenarbeit von Schwulen und Lesben in Schwulen- bzw. Schwulen- und Lesbenzentren / Zentren auf dem Wege zur Professionalität".

Auf den zweiten Titel soll hier nicht näher eingegangen werden, der erste aber ist schon ein Reizthema an sich. Und kaum war ich angekommen, kam schon der erste Schock: Bei 21 Anwesenden aus zehn Zentren bzw. Vereinen aus neun Städten ganze zwei Frauen dabei! Eine war die Referentin zum Thema, die zweite - Roswitha - war aus Nürnberg mit mir hingefahren. Hier stellt sich schon ganz deutlich die Frage, ob die Lesben überhaupt mit Schwulen, mit Männern, in Vereinen arbeiten wollen oder eine eigenes Süppchen kochen. Die Übermacht der Schwulen in den meisten Zentren trägt sicher etwas dazu bei. Jedoch habe ich festgestellt, daß Lesben in den meisten Vereinen gern gesehen sind, wenn sie denn kämen! Auch aktive Arbeit gibt es genug für Lesben, die sich im übrigen häufig genug gar nicht sehr von der Schwulenaarbeit unterscheiden. Nur dasein müßten's halt - die Damen! Insofern war die Diskussion über die Zusammenarbeit zwar fruchtbar, allerdings fehlte zum Teil die Sicht des anderen Geschlechts. Die zwei anwesenden Lesben konnten nämlich nicht an allen Arbeitsgruppen gleichzeitig teilnehmen.



Fast einig war man sich darüber, daß es dringend erforderlich ist, mehr Lesben in die Vereinsarbeit zu integrieren und auch an die Öffentlichkeit zu bringen. Aber das geht nur unter eurem Zutun, Mädels. Die Schwulen können und wollen das wohl kaum alleine leisten.

Zum Glück geht's auch anders! Gerade wir in Nürnberg haben ein paar (leider noch zu wenige) ganz aktive Lesben im Verein, die auch häufig genug präsent sind, um zu zeigen, daß wir ein Schwulen- und Lesbenzentrum sind. Andere Vereine tun sich auch aufgrund schlechter (aber nicht näher benannter) Erfahrungen etwas schwerer mit der Gemeinsamkeit.

INTERVIEW MIT MITARBEITERN DES WALDSCHLÖßCHENS

Bevor ich jetzt aber in den Verdacht gerate, selbst die Lesbenseiten schreiben zu wollen (die bei uns gerade den Bach runtergegangen sind), noch zu einem Interview, daß ich mit den beiden schnuckligen Geschäftsführern des Waldschlößchens zu führen die Ehre und das Vergnügen hatte.



Wolfgang Vorhagen, 43 Jahre, Diplompädagoge, arbeitet seit 11 ½ Jahren im Waldschlößchen, Schwerpunkt Seminarorganisation und -durchführung hauptsächlich zum Thema AIDS, sowie in der Geschäftsführung.

Ulrich Klaum, 36 Jahre, Pädagoge (Magister), von Beginn an dabei, war am Aufbau beteiligt, macht Seminarorganisation und -durchführung mit Schwerpunkt Schulentarbeit und Fortbildung, ebenfalls in der Geschäftsführung tätig, außerdem festangestellter Pädagoge des Landes Niedersachsen in der Erwachsenenbildung.

Wieviel Beschäftigte hat das Waldschlößchen?

Ulli: Rund 20. Darunter sind fünf Pädagogen, drei Verwaltungskräfte, zwei Küchenkräfte und Aushilfen, Hausmeister und Zivildienstleistende. Leider können nicht alle vollbeschäftigt und festangestellt werden.

Wolfgang: Vor 11 Jahren haben Ulli, Rainer und ich das Haus ganz alleine geführt - von der Bewirtschaftung bis zu den Seminaren.

Wie finanziert sich das Tagungshaus?

Wolfgang: Zunächst trägt sich das Haus durch die Kosten für Verpflegung und Unterkunft. Die Preise verstehen sich allerdings als politisch und gestatten keinen Gewinn. Im Bereich AIDS werden - noch! - eineinhalb Stellen durch das Land Niedersachsen finanziert. Außerdem trägt auch die Deutsche Aidshilfe etwas zur Finanzierung der Seminare bei (wie lange noch, Herr Seehofer? - der Verfasser).

Ulli: Dazu kommt noch, daß wir kostendeckende Seminare im Bereich der schulischen Selbstfindung, beim Coming Out usw. durchführen, die natürlich ebenfalls zur Finanzierung beitragen.

Wie ist die Auslastung des Hauses?

Wolfgang: Auf das gesamte Jahr bezogen ca. 50%. Wochenenden und speziell Ostern und Weihnachten sind natürlich immer belegt. Wochentags sind immer wieder Möglichkeiten, auch kurzfristig Zimmer zu belegen.

Wie wird man bei euch Mitarbeiter?

Ulli: Traditionell werden die Stellen öffentlich ausgeschrieben. Natürlich haben wir auch viele freie Mitarbeiter, die auch zu uns stoßen, weil sie selbst schon an Seminaren bei uns teilgenommen haben.

Danke für das Interview.

Das aktuelle Programm 1997 des Waldschlößchens liegt u.a. bei Fliederlich kostenlos aus.

Freies Tagungshaus Waldschlößchen
37130 Reinhausen/Göttingen
Fon: 0 55 92 - 382, Fax: 17 92
eMail: waldschloesschen@t-online.de
Internet:
<http://www.waldschloesschen.org>



neu neu neu

Zum



Stall

Johannesgasse 59 • 90402 Nürnberg

Tel.: 0911 / 244 99 11

neu neu neu

Zum



Stall



Clublokal
des NLC e.V.

Mo. - Do. 19.00 - 1.00 Uhr
Fr. u. Sa. 19.00 - 2.00 Uhr
So. 18.00 - 1.00 Uhr

Entengasse 19
90402 Nürnberg
Tel.: 0911 / 244 84 30

Jeden Sonntag
Frühstücksbuffet ab 6.00 Uhr!

bar – garten – pension

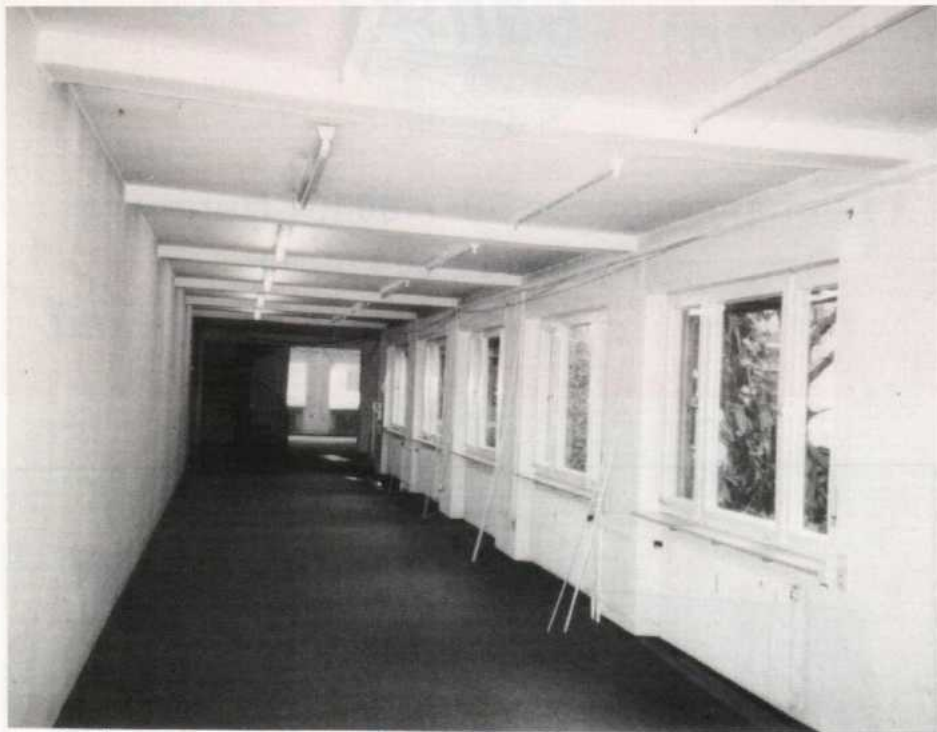
little henderson

little henderson
frauengasse 10
nürnberg
tel (0911) 24 18 777

neue öffnungszeiten
So-Do 20 - 4 uhr
Fr & Sa 20 - 5 uhr
& täglich ab 6 uhr

GUGELSTRAßE 92

NEUE RÄUME FÜR FLIEDERLICH



Der Café- und Veranstaltungsbereich

Die Entscheidung von Fliederlich, das angestammte und gewohnte Etablissement in der Luitpoldstraße zu verlassen und ein neues Domizil in der Gugelstraße 92 zu beziehen, ist nach langer, offener und intensiver Diskussion einstimmig gefallen. Für Menschen mit Auto ist die neue Bleibe leicht zu finden. Die Straßenbahn Linie 8 hält fast vor der Tür. Von der Frankenstraße oder vom Hauptbahnhof muß an der Haltestelle Schuckertstraße ausgestiegen werden. Westlich von unserem Mietobjekt sind keine Wohnhäuser, sondern ein fast braches Gelände der Firma Siemens. Über die Gugelstraße in östlicher Richtung befindet sich eine dichte Wohnbebauung, deren Ursprünge in der Industrialisierung der Südstadt zu finden sind. Hier wurden Häuser für die großen Industriebetriebe errichtet, damit das Ende des letzten Jahrhunderts in die Stadt strömende Industrieproletariat Wohnungen erhalten konnte. Entsprechend ist heute die Bevölkerungsstruktur, der wir uns werden stellen müssen.

VON JÜRGEN WOLFF

Vorbei das Milieu der Sex-Video-Shops, Spielcasinos und Nachtbars, in dem man eher Akzeptanz vermutete.

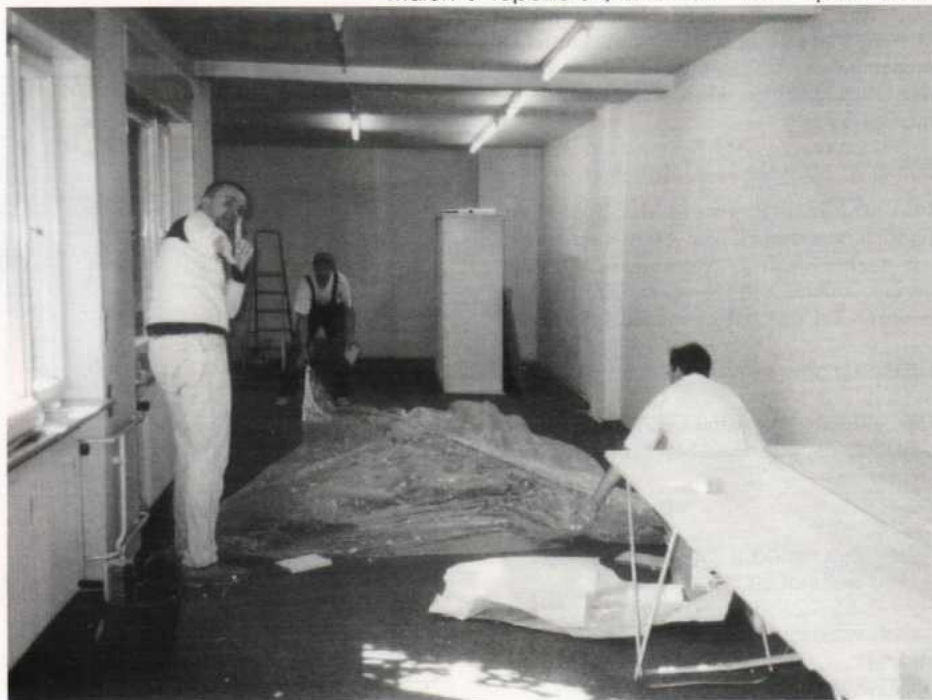
Die Bausubstanz aus dem Jahr 1964 ist von guter Qualität, versehen mit einer Zentralheizung, die das lästige Ölauffüllen der Einzelöfen überflüssig macht. Seit Mitte Februar wurden Elektroleitungen entfernt und neue gelegt. Wasseranschlüsse umgelegt, Zwischenwände gezogen, um

die Räume unseren Wünschen entsprechend nutzen zu können. Einige hundert Quadratmeter Wand- und Deckenflächen sind tapeziert und gestrichen. Eine Telefonanlage installiert. Es wurde eifrig und muß in der Endphase noch eifriger geputzt und gesaugt, Fuß- und Teppichboden verlegt werden. Galerierschienen, die Infothek, Wandschränke und Regale müssen gebaut und angeschraubt werden.

Eine kleines Podest für Vorträge brauchen wir noch, Stühle müssen beschafft werden, eine Projektionswand für Video-, Film- und Diavorführungen wird benötigt. Nur eine Auswahl dessen, was geschehen muß, damit wir am 26. April 1997, dem Tag der offiziellen Eröffnung, ein Zentrum präsentieren können, das unseren und den Ansprüchen unserer BesucherInnen vollkommen gerecht wird. Zugegeben, ein hohes Ziel. Nach dem momentanen Stand der Arbeiten werden wir es schaffen, wenngleich uns an manchen Tagen Zweifel kamen.

Der Euphorie der Samstage folgte die Ernüchterung unter der Woche, wo oft nur die superaktiven Menschen des Vereins, im positiven Sinne natürlich, in ihren Arbeitsklamotten am werkeln waren. Eine kurze Beschreibung des neuen Zentrums will ich wagen, damit sich Jede/Jeder ein ungefähres Bild dessen machen kann, was sie später erwartet. Geht man/frau die vier Stufen im Hauseingang hoch, erreicht er/sie links eine Toilette mit Waschbecken, das kleine Zimmer für Beratungsgespräche sowie unseren Lagerraum. Gegenüber zwei Schritte übers Treppenhaus erreicht man/frau die Haupträume. Am Eingang links steht die Infothek. Einige Schritte weiter nach links beginnt der große Raum, in dessen erster Hälfte das Café CONFETTI Platz findet. Auf ca. 50 Plätzen kann man einen schönen Blick in den Hof des Anwesens genießen, der ziemlich üppig mit Baumbestand und sonstigen Pflanzen versehen ist. Den insgesamt ca. 27 m langen Raum tei-

Malen & tapezieren, und auch noch Spaß dabei





Die Maurer am Werk

len wir mit einem schweren Vorhang, der nur dann zur Seite gezogen wird, wenn Diskussions- oder Info-Veranstaltungen stattfinden. Dann können wir ca. 90 TeilnehmerInnen Platz bieten. Zum Ende hin erweitert sich der Raum um einen knappen Meter und führt dann in einen weiteren Raum, der als Vorbereitungszimmer genutzt werden kann, mit noch einer separaten Toilette und Waschbecken.

**ERÖFFNUNG IST AM
26. April 1997.**

**DEN GENAUEN BEGINN UND
DAS PROGRAMM FÜR DAS
GROSSE ERÖFFNUNGSFEST
FINDET IHR IN DER
MAI-NSP, DIE AM 24.
APRIL ERSCHEINT.**

Den großen Raum wieder zurück liegt direkt zur Straße der große Gruppenraum mit ca. 30 qm Fläche. Hier mußte eine Wand gezogen und eine Tür eingesetzt werden. Mit einem angenehmen Teppichboden ausgestattet, wird er das nötige Ambiente bieten. Eine Wendeltreppe, ein ästhetisch angenehmer Blickfang, erschließt unsere Räume im ersten Stock. Je ein Raum von über 20 qm Fläche bietet ideale Arbeitsmöglichkeiten für Bürotätigkeiten. Jeder Raum hat auch noch einen kleinen Balkon.

Einige Worte noch zu unserer Vermieterin. Zu Frau Frischmann gab es gleich zu Anfang einen ausgezeichneten Kontakt, der auf Gegenseitigkeit beruhte. Beide Vertragsparteien haben notwendige Zustände machen müssen, um zu einem tragbaren Vertragsabschluß zu kommen. Wenn ich mir heute das Ergebnis ansehe, denke ich, daß wir davon besonders profitiert haben. Da Frau Frischmann zeitgleich ihren Laden im Nebenhaus aufgab und in der Tafelfeldstraße ein anderes Objekt anmieten konnte, war ihre Laden- und Büroeinrichtung für sie wertlos geworden. Dadurch hatten wir die Chance, alles was für uns brauchbar war, zu übernehmen und unsere Räume damit auszustatten. Beleuchtungskörper,

Ladeneinrichtung, für uns ideal zum Bau der Theke, Büroschränke, Schreibtische und Stühle für den Besprechungsraum. Wir konnten uns daher eine Menge Ausgaben sparen, die vielleicht unser Budget in arge Bedrängnis gebracht hätten.

Rosa Hilfe

0911

19 446

**Info- & Beratungstelefon
von Schwulen für Schwule**

Mi 19-21h

Zum Abschluß meines Berichtes noch die dringende Bitte zur Mitarbeit. Wer Zeit und Lust hat, egal zu welcher Tätigkeit, setze sich mit Frank unter der Vereinsnummer 22 23 77 oder mit mir, Jürgen Tel. 46 39 27, zusammen, um auch den Schlußspurt erfolgreich zu schaffen. Wer nun aber absolut keine Zeit hat, könnte uns tatkräftig mit einer Geld- oder Sachspende helfen.

Ob noch jemand den Kabelsalat durchschaut?





AIDS - HILFE

Nürnberg - Erlangen - Fürth e.V.
Bahnhofstraße 13/15 90402 Nürnberg

BERATUNGSSTELLE

Beratungszeiten

Telefon (0911) 19 4 11

Montag - Donnerstag: 14 - 16 Uhr
telefonisch und persönlich

Montag: 17 - 19 Uhr

"Frauentelefon"

Dienstag: 17 - 19 Uhr

"Positive beraten Positive"

Mittwoch: 18 - 20 Uhr

"allgemeine Telefonberatung"

Donnerstag: 17 - 19 Uhr

"S.T.A." (schwules Überfalltelefon der AIDS-Hilfe)

Bürozeiten

Telefon (0911) 2 30 90 35

Fax (0911) 2 30 90 345

Montag: 14 - 19 Uhr

Dienstag - Donnerstag: 10 - 16 Uhr

Freitag: 10 - 13 Uhr

Lichtblick - das Café der AH

Im April haben wir an folgenden Sonntagen
geöffnet, und zwar am 6. und 20. April, wie
immer von 14.00 - 18.00 Uhr, Bahnhofstr. 15.

HepB+C - Gruppe

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, also am
2. und 17. April um 20.00 Uhr.

Sozialrechts- und Ernährungsberatung

Beratungstermine bitte telefonisch ver-
einbaren: Telefon (0911) 2 30 90 35

Positivengruppe

Jeden Dienstag ab 19 Uhr
Kontakt über Walter
Telefon (0911) 2 30 90 35

AMBULANTE HILFE

häusliche Krankenpflege
hauswirtsch. Versorgung
Telefon (0911) 2 30 93 30
Fax (0911) 2 30 93 346

SPENDEN:

Levis-Store: 605,- DM

Entenstall: 377,- DM

Condomi: 159,- DM

Walfisch: 142,- DM

Meisengeige: 31,- DM

S.T.A. (schwules Telefon der AIDS-Hilfe)

Jeden Donnerstag von 17 - 19 Uhr ist ein schwuler Ansprechpartner
entweder persönlich (Bahnhofstr. 13/15) oder telefonisch
(19 4 11) zu erreichen.

Themen der Beratung können HIV-spezifische Probleme sein
(Beziehungen, Übertragungswege, Ausgrenzungserfahrungen,
Test), Drogen- und Alkoholgebrauch mit gleichzeitigem Wunsch
nach ungeschützten Kontakten usw.

Nur Mut, es darf über alles gesprochen werden!

Helmut Ulrich

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Die Beratungszeiten der AH haben sich geändert (siehe Kasten).

Hintergrund der Neuerungen ist eine Anpassung an die spezifi-
schen Bedürfnisse einzelner Personengruppen, die bei Bedarf
die Möglichkeit nutzen können, einen adäquaten Ansprechpart-
ner - telefonisch oder persönlich - zu erreichen.

Die Beratungszeiten wurden in den frühen Abend gelegt, um
auch Berufstätigen die Möglichkeit einer Beratung zu bieten. Das
Besondere daran ist, daß die Authentizität der Berater gewähr-
leistet ist, d.h. eine Frau wird eine Frau am Telefon haben und
ein schwuler Mann wird einen schwulen Mann zu den angege-
benen Beratungszeiten erreichen.

AMBULANTE HILFE DER AIDS-HILFE

Im Rahmen unserer Donnerstagsreihe veranstaltet die AMBULANTE HILFE,
der Pflegedienst der AIDS-Hilfe Nbg/Erlg/Fü e.V. folgenden Vortrag:

Donnerstag, 10. April 1997, 19.30 Uhr, Bahnhofstr. 15
"Wann hilft mir das Sozialamt?"

Herr Köppel, Leiter der Rechtsabteilung des Sozialamtes Nürnberg und Herr
Achatz, AIDS-Beauftragter des Sozialamtes Nürnberg werden folgende Fra-
gen beantworten:

Wann kann ich als HIV-positiver oder AIDS-kranker Mensch Sozialhilfe in
Anspruch nehmen? Ab wann wird Sozialhilfe gewährt? Welche Über-
brückungsleistungen werden übernommen? Übernimmt das Sozialamt
Schulden? Ab wann wird der Einsatz von Vermögen verlangt? Welche Kosten
werden im Krankheitsfall übernommen? Danach wird noch Raum für Fragen
aus dem Publikum sein.

Michaela Schneider

LA GRANDEZZA della MORTE

Wenn sich der kulturbeflissene Mensch in die Oper begibt, dann wird ihm immer etwas vorgespielt. Das heißt, er sieht eine Inszenierung, eine Aufführung, ein Abbild dessen, was vielleicht sein könnte. Er amüsiert sich, er leidet vielleicht mit, er labt sich an dem schönen Schein. Doch die Dramen und Tragödien, die sich oft hinter den Kulissen abspielen, die bleiben ihm verborgen. Sticheleien, Intrigen, Zänkereien und Animositäten sind oft an der Tagesordnung. Daß dabei auch mal jemand - außerhalb der Dramaturgie - sein Leben verliert, ist glücklicherweise eher selten der Fall.

VON JAN MARCO BECKER

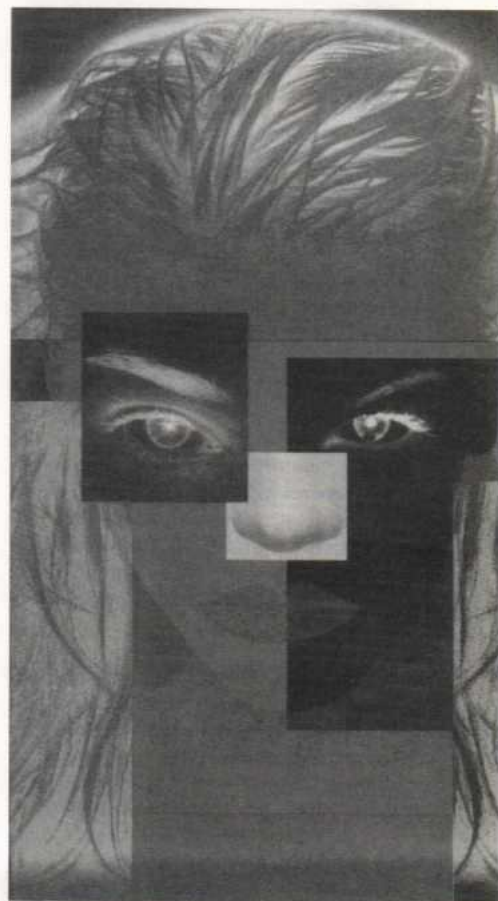
Der Tod kommt nicht immer auf leisen Sohlen, auch er braucht manchmal eine große Bühne für seinen Auftritt. Dabei kommt ihm so ein Opernfestival in einer Kleinstadt Neuenglands mit all seinen Machtkämpfen vor und hinter den Kulissen gerade recht. Gründe für sein Zuschlagen liefert ihm das von Eifer- und Geltungssucht geplagte Opernvolkchen mehr als genug. Ob nun der hübsche junge Bühnenbildner dran glauben muß, um den sich der Regisseur ein wenig zu intensiv kümmert und damit seinen "Privatsekretär" auf den Plan ruft, oder die alternende Diva, die ohnehin fast jeder im Team für eine Fehlbesetzung hält. Stets von einer plärrenden Wolke aus Starallüren um-



geben, ist sie obendrein der Karriere einer wesentlich besseren, jüngeren Kollegin im Wege. Daß ihre Tage auf den großen Bühnen der Welt gezählt sind, kann und will sie nicht wahrhaben. Aber sie selbst hört sich ja auch nicht singen: "In der letzten, a capella gesungenen Tonfolge verpaßte Madame Ostinata das hohe C am Anfang. Von da an verlor sie die Tonart völlig aus den Augen und taumelte in einen Abgrund der Atonalität. Sie stürzte bei den tiefen Tönen in die gähnenden Krämpfe von Brusttönen und sang von dort aus die letzten Noten der Arie. Und die, o Schreck, lagen nicht nur ein paar Noten tiefer, als Verdi sie komponiert hatte, sondern Madame war auch noch in eine Durtonart hinübergewechselt. Im Ensemble und unter den Bühnenarbeitern

schauderte der eine oder andere regelrecht zusammen." Ihr plötzlicher, gewaltsamer Tod - jemand hatte ihr die nicht mehr ganz so goldene Kehle durchgeschnitten und sie so für immer zum Schweigen gebracht - scheint somit auch außer einige wenige, glühende (und offensichtlich taube) Verehrer niemanden weiter im Ensemble in Trauer und Fassungslosigkeit zu stürzen. Doch schließlich ist mindestens ein Mord geschehen, und den gilt es aufzuklären. Motive, Gelegenheiten und Verdächtige sind reichlich vorhanden. So kommt es dem eigens aus dem nahegelegenen Boston angereisten, gutaussehenden, italienischen Kriminalkommissar gerade recht, daß sein alter Bekannter und Friseur, leidenschaftlicher Hobbydetektiv und heimlicher Bewunderer, der Prominentenfriseur, ... pardon, -coiffeur Stan Kraychik auch gerade vor Ort und zur Stelle ist, ihm bei den Ermittlungen unter die Arme zu greifen. Stan sollte sich eigentlich um die Perücken für das Festival kümmern, aber wo er schon mal hier ist, kann er auch seiner eigentlichen Lieblingsbeschäftigung nachgehen, nämlich dem Ermitteln, Kombinieren, Verdächtigen und Leute ausfragen.

Darin ist der sympathische und weltgewandte Coiffeur auch recht geübt, schließlich hat er jetzt schon zum vierten Mal die Gelegenheit, sein Können auf dem Gebiet der Kriminalistik unter Beweis zu stellen. "Maske für eine Diva" ist der jüngste Kriminalroman von Grant Michaels nach "Zum Sterben schön", "Tödliche Trüffel" und "Der mit dem Tod tanzt", in denen Stan Kraychik seinen Klienten eigentlich nur den Kopf waschen will, aber immer bei Mord und Totschlag landet. Im Trio mit der üppigen Friseursalonchefin Nicole und dem überaus maskulinen Lieutenant Branco suchte er bisher die Mörder eines schönen Parkrangers aus Kalifornien, des Chefs einer Ballettcompagnie und eines Fabrikanten von Schokoladentrüffeln. Und jetzt findet er sich in der Welt der Oper wieder, einer Welt voller Diven und Maestros, Tunten und Epheben, aber auch einer Welt voller Spöttelei und Zwietracht, Mißgunst und Ränke. Doch mit fast schon routiniert zu nennendem Geschick wird er auch diesen verzwickten Fall lösen. Daß ihm dabei auch noch so ein bildhübscher Domestik über den Weg läuft, der ihn nach Strich und Faden verführt, wo Stan doch eigentlich seinem gerade in Paris weilenden Lover treu bleiben wollte, macht die Geschichte nur noch interessanter: "Da weiteten sich meine Nasenflügel, denn in der blumenduftdurchtränkten Luft des kleinen Häuschens nahm ich noch einen anderen Geruch wahr, den Geruch eines Menschen ganz in der Nähe. Ich ging auf das Schlafzimmer zu, blieb aber wie angewurzelt in der Tür stehen. In dem



schwachen Schimmer des Lampenscheins hinter mir machte ich den Körper eines Menschen in meinem Bett aus. Es war Maurizio, der in seinen knappen weißen Unterhosen bequem dalag. Sein anziehender Geruch erfüllte das ganze kleine Schlafzimmer. Die Luft stand still bis auf das heftige Klopfen in meinem Herzen und gegen mein Trommelfell. Im dämmerigen Licht sah ich ihn lächeln. Er schwang seine muskulösen Beine über die Bettkante, dann stand er auf und sah mich an." Das macht die Detektivarbeit doch recht schmackhaft.

Grant Michaels' Stil ist angenehm und gut lesbar. Niemand wird zu geistigen Kapriolen herausgefordert, aber das gehört sich auch so für einen leichtverdaulichen Krimi. Etwas verführerisch wirkt der Aspekt, daß die Schwulen in dieser Geschichte so selbstverständlich schwul sein dürfen, daß man meinen könnte, all die Vorurteile und Ressentiments gegenüber unsereiner seien Produkte unserer Einbildung und Phantasie. Achtung: Der Wiedereintritt in die Atmosphäre der rauen Realität nach der Lektüre dieses Buches könnte zu schmerzhaften Verbrennungen führen!

Grant Michaels; Maske für eine Diva; Rotbuch Verlag Hamburg; 19,90 DM; ISBN 3-88022-389-0



STRANGERS IN THE NIGHT



War man da noch jung. 26, um genau zu sein. Mir ist, als sei's erst gestern gewesen. Dabei ist es jetzt immerhin runde 30 Jahre her. Er hieß Kornelis van ter Meij, und war damals gerade 18 - und meine erste große Liebe!

Utrecht im Juni 1966. Ich hatte mir ein paar Tage Urlaub genommen und war in meinem treuen VW-Käfer mal wieder nach Holland gefahren, um unter anderem meine geliebten Piratensender zu hören und, soweit möglich, auch zu besuchen. Und mir zwischendurch Land und Leute anzusehen und natürlich mal auf die "Piste" zu gehen. Meistens in Amsterdam, das seinerzeit noch das kontinentaleuropäische Hippieparadies war. Eines schönen Tages landete ich zur Abwechslung ganz zufällig aber mal in Utrecht, einer zwar längst nicht so großen, aber kaum minder reizvollen alten Stadt. Auch dort existierten Bars "für uns", wie ich schnell herausfand. "Dabei" war abends für mich dann aber nix. Am nächsten Tag fuhr ich am Dom vorbei und hatte urplötzlich das Ge-

fühl, daß auf dem davorgelegenen Janskerkhof irgendwie "was los" war. Ich fuhr dann "späherndeweise" ein wenig dort herum, und plötzlich sah ich ihn! Ein eher süd- als niederländisch wirkender junger Mann stand da und beäugte neugierig und, wie mir schien, auch leicht lächelnd, mein Auto mit dem deutschen Kennzeichen, das dort seine Kreise zog. Ich faßte mir ein Herz, stoppte, stieg aus und fragte ihn ganz direkt, was er denn dort so täte. "Alleen een beetje kijken" ("Nur ein bißchen gucken"), lautete seine Antwort, und sie klang überhaupt nicht unfreundlich. Eher einladend, wie mir schien, und so kamen wir, offensichtlich sympathiebedingt, denn auch sehr schnell miteinander in ein angeregtes Gespräch. Ich erinnere mich, daß ich aufgeregt war, denn mein Gegenüber hatte für mich etwas, das ich trotz gewisser "Vorgeschichte" in diesem Bereich bislang eigentlich noch nie empfunden hatte. Kees sei sein Name, und im Niederländischen wäre das die Kurzform für Kornelis. Nachdem er mir auch das ausgesprochen lieb erklärt hatte (wobei wir der jeweils anderen Sprache nur "mittelprächtigt" mächtig waren), nahm ich all meinen Mut zusammen und fragte ihn, ob er nicht vielleicht Lust hätte, eine kleine Tour mit mir zu machen. "O ja, heel graag!" ("Oh ja, sehr gern!") lautete Kees' spontane Antwort, und von jenem Augenblick befand ich mich bereits auf dem Weg in den Siebten Himmel.

Was für ein schöner Junge er doch war, konstatierte ich insgeheim, ihn unauffällig immer wieder von der Seite beobachtend, als er neben mir saß. Und ob da wohl vielleicht was "passieren" könne, fragte ich mich natürlich auch. Wohin wir anschließend fuhren, weiß ich heute nicht mehr ganz genau. Ach ja, zunächst zeigte er mir "seine" reizvolle Stadt, und ich begann sie schneller zu mögen, als er es sich in dem Moment vielleicht schon vorzustellen vermochte. Dann fuhren wir raus in die Umgebung, aufs flache Land, das ich an Holland noch heute so liebe, und legten irgendwo in der "Walachei" eine kleine Rast ein. Ich meine mich zwar schwach zu erinnern, daß ich dann den ersten Schritt getan habe. Vielleicht war es aber auch Kees gewesen! Oder beide zugleich! Auf jeden Fall lagen wir uns plötzlich, gewissermaßen "völlig unerwartet", aber wohl doch von uns beiden herbeigeseht, in

den Armen, herzten einander voll aufgestauter Zärtlichkeit und konnten gar nicht genug bekommen von der Liebkosungen, die Menschen einander zu geben imstande sind, die sich zueinander hingezogen fühlen. Es war wie ein Feuerwerk in meinem Kopf, und eine Woge der Glückseligkeit trug uns davon. Als wir daraus irgendwann wieder auftauchten, stellten wir zu unserer großen Verblüffung fest, daß es draußen (wir hatten uns die ganze Zeit im Auto befunden) inzwischen dunkel geworden war. "O, ik moet naar huis toe, mijn ouders wachten op mij" ("Oh, ich muß nach Hause, meine Eltern warten auf mich!"), meinte mein zwar völlig verschwitzter, gleichwohl aber glücklich lächelnder junger Freund zu mir "Natürlich bring ich dich bis vor die Tür", entgegnete ich ihm, kaum minder verschwitzt und mindestens ebenso glücklich über das in den vergangenen Stunden Erlebte.



Kees wohnte in der Laan van Charreusse, einer großen Ausfallstraße. Seine Eltern besaßen dort ein hübsches kleines Reihenhauses, wie ich feststellen konnte, als ich ihn zu Hause "ablieferete". Natürlich hatten wir uns zuvor schon für den nächsten Tag, ein Wochenende stand vor der Tür, für einen Trip nach Scheveningen verabredet, dem großen, alten Seebad an der niederländischen Küste. Wir würden über Nacht bleiben, und das war auch insofern überhaupt kein Problem, als ich mein Zelt bei Touren aller Art sowieso immer dabei hatte. Pünktlich wie es meine Art ist, fand ich mich am nächsten Morgen wieder vor dem Haus von Kees' Eltern ein, um meinen mir schneller als ich dachte lieb gewonnenen Freund in Empfang zu nehmen. Doch welche Überraschung: Nicht nur Kees wartete am Hauseingang auf mich, sondern auch seine Eltern und sein jüngerer Bruder Robbie! Natürlich waren sie neugierig und wollten sehen, wen ihr Ältester kennengelernt hatte, und auch ein paar Worte mit mir wechseln. Ein bißchen mulmig

Schon wieder für Dich!
Der klingt ja verschärft!
Wie kommst Du immer
an diese tollen Kerle?
Gibt's da 'nen Trick?

Allerdings! Das
ist der **GAY JET**.
Ist aber gar kein
Geheimnis. Probier's
auch mal!

GAY JET

System
mit bis
zu 30 Gays
gleichzeitig!

Club
Talk und
spontaner
1:1-Kontakt!

Maya Travels
1,20 DM/Min. **0190/367 304**



war mir schon bei diesem "Empfangskomitee", doch schnell stellte ich fest, daß es sich auch beim "Rest der Familie" um äußerst liebe, freundliche Menschen handelte, die sich sicherlich darüber zu freuen schienen, was für einen netten jungen Mann aus Deutschland ihr Sohn beziehungsweise Bruder kennengelernt hatte. Ich möge doch unbedingt wiederkommen, ich sei jederzeit willkommen bei ihnen zu Hause, meinten sie zum Abschied noch, bevor wir losfuhren. Die Fahrt nach Scheveningen gestaltete sich kurzweilig - nicht nur wegen einer, diesmal etwas kürzer als beim erstenmal gehaltenen "Rast", die wir zwischendurch einlegten. Das Zelt war schnell aufgebaut, und ab ging's an den Strand und in die erfrischenden Nordseewellen. Ich war übergücklich, und ich denke, mein kleiner Kees war's auch. Später gehörte uns die Nacht - ein Wochenende, das ich zeit meines Lebens nicht vergessen werde. Ebenso wenig wie die Hits jener Zeit, die die damals zahllos vor Holland und England vor Anker liegenden schwimmenden Rundfunkstationen rauf und runter spielten. Unsere ganz persönliche Nummer eins war Frank Sinatras "Strangers In The Night", und noch immer, wenn ich's heute höre, denke ich zurück an damals und an die wunderschöne Zeit, die mein Freund Kees und ich zusammen hatten.

Wir waren knapp ein Jahr zusammen, soweit die entfernungsbedingten Möglichkeiten es uns erlaubten. Heute ist Kees 48, ich bin 56, und wir haben uns nie mehr wiedergese-

hen. Ich hoffe sehr, daß er wohlauf ist und bin sicher, daß auch er ab und zu noch mal an uns und unseren unvergeßlichen gemeinsamen "Summer of 1966" zurückdenkt. Schade nur, daß es einem immer so vorkommt, als ob die glücklichen Zeiten schneller vergehen als die weniger glücklichen. Und daß die Jugendjahre irgendwann unwiederbringlich vorbei sind. Ein Glück, daß einem aber wenigstens die Erinnerungen niemand nehmen kann.

(Jürgen Steinhoff)

Diese hübsche kleine Geschichte ist dem Buch "Alte Hasen, junges Herz" entnommen. Schwule und Lesben, die ihren ersten Frühling schon hinter sich haben, schildern darin bewegende Momente aus ihrem Leben, oft sind es die ersten Begegnungen mit der Liebe oder ihr "Erstes Mal". Der Band umfaßt ausgewählte Beiträge des WEST-Kurzgeschichten-Wettbewerbs zum Thema "Die Weisheit des Alters". Menschen zwischen 48 und 88 sollten ihre Erfahrungen mit Homosexualität schildern. Mit diesem Wettbewerb sollte ein Zeichen gesetzt werden gegen das rauhe Klima einer Gesellschaft, in der das Alter eher als störend, denn als Bereicherung empfunden wird. Und dieses Buch soll ein Beitrag dazu sein, die Kluft zwischen den Generationen abzubauen, indem es den Älteren die Gelegenheit gibt, Geschichten aus ihrem Leben zu erzählen. Vielleicht können wir ein bißchen lernen aus dem reichen Erfahrungsschatz unserer älteren "Schwestern und Brüder".



Alte Hasen, junges Herz
Schwule und Lesben machen Geschichten.



Albino

Alte Hasen, junges Herz; Schwule und Lesben machen Geschichten; Albino
Verlag Berlin; 19,80 DM; ISBN 3-86187-512-8

Nürnberger Schwulen Post

☐ **ICH WILL EIN NSP-ABO FÜR DM 20.- IM JAHR**

☐ Der Beitrag wurde auf Konto 100 52 983 bei der Schmidt-Bank Nürnberg, BLZ 760 300 70 (Stichwort "NSP-Abo") überwiesen.
☐ Der Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:

Fliederlich e.V.

Kommunikations- & Beratungszentrum
für Schwule und Lesben
Gugelstr. 92 · 90549 Nürnberg
Tel. 0911 / 42 34 57-0, Fax -20

☐ **ICH WILL MITGLIED IM VEREIN FLIEDERLICH E.V. WERDEN!** (mind. 1 Jahr)
Jede Mitgliedschaft enthält ein kostenloses Abo der Nürnberger Schwulen Post

☐ **normaler Beitrag DM 12 pro Monat**
☐ **ermäßigter Beitrag DM 6 pro Monat, mit Bestätigung**

☐ Der Beitrag wurde auf Konto 39191-854 bei der Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85 (Stichwort "Beitrag") überwiesen.
☐ Der Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:

Einzugsrhythmus ☐ jährlich ☐ halbjährlich ☐ vierteljährlich



SELTEN SO GELACHT!

Akrobatik und Komik zeigten die Drei ihr Können zu so verschiedenen Musik wie Rachmaninov, Stravinsky, Piazzolla, aber auch Kurt Weill, The HorseFlies oder Trapezoid.

Das Publikum war vom ersten Augenblick an voll dabei. Beeindruckend die kraftvollen Hebetechniken von no hair, der jedesmal, wenn man den Zusammenbruch unter der Last der beiden anderen (und einmal sogar zusätzlich zweier Damen aus dem Publikum - geschätztes Gesamtgewicht 280kg) erwartete, ein besonders freundliches und unbeeindrucktes Gesicht machte. Irre komisch der Tanz aller mit Klettmasken überm Kopf und drei Bällen, die ständig den Besitzer per Wurf oder Berührung wechseln. Parodistisch und virtuos eine Art Steptanz, wobei das Steppen nicht auf dem Boden stattfand, sondern auf an der Kehrseite festgebundenen Holz- oder Metallscheiben, indem diese mit den Fersen geschlagen wurden.

Unvollkommen die Möglichkeit, das Programm zu beschreiben. Das Publikum raste jedenfalls nach zwei Stunden. Allen, die Gelegenheit haben, diese Show zu besuchen, sei dies wärmstens empfohlen. Den Tournee-Plan findet ihr im Internet.

Internet: <http://www.worlddesign.com/secondhand>
eMail: secondhand@clarityconnect.com



Am 7. März war's. In der Tafelhalle ging's rund. Second Hand Dance Company. Schon mal jemand was davon gehört? Ich jedenfalls bis dahin nicht.

VON FRANK SCHÖNEBERG

Laut Ankündigung sollte der Name alles sein, was second hand ist. Dies war aber noch leicht untertrieben. Greg O'Brien (no hair), Anday Horowitz (long hair) und Paul Gordon (the other guy) waren first class aus dem Staate New York. In einer unglaublichen Kombination aus Tanz,

SUPER, MARTIN!

März war's. Und März ist Benefiz-Monat. Zumindest bei Martin Rassau, Mitinhaber der Kleinen Komödie Nürnberg und des Max-Theaters Fürth. Begonnen wurde mit Fliederlich am 2. März.

VON FRANK SCHÖNEBERG

Martin gab eine Vorstellung seines Ein-Personen-Stückes "Ich kumm blouss wecherm Schäufelra" (übersetzt "Ich komme ausschließlich wegen der gebratenen Schweineschulter"). Und weil die Nachfrage seines Stammpublikums und seiner AbonnentInnen so groß war, legte er noch einen drauf: Die gleiche Vorstellung lief bereits am 1. März, ebenfalls zugunsten Fliederlich e.V.

Die ganze Vorstellung gipfelt in der fränkischen Wiedergabe der Weber-Oper "Der Freischütz". Rassau spielt darin natürlich alle Rollen selbst - mit Perücke, Hut und Jacke. Zum Brüllen. Die ZuschauerInnen sind begeistert. Martin ist begeistert. Schließlich hat er im Laufe des Abends wenigstens zehn Mal Anspielungen auf Fliederlich und das Benefiz gebracht. Und immer noch weiß der größte Teil des Publikums nicht, wofür es eigentlich bezahlt hat. Wir wissen's und sind zu siebt. Über manche Witze können nur wir lachen. "Wissen's etz scho, wer Fliederlich is? Noch net? Na, fragn's halt in der Pause mal a paar Leit!"

Aufklärung fand bis zum Schluß nicht statt. Man wird sich am Abend im Telefonbuch belesen haben. Vielleicht hat man ja sogar festgestellt, daß man die Schwulen und Lesben im Publikum gar nicht erkannt hat (Das sieht man doch sofort!?).

Uns hat's jedenfalls riesig gefallen. Danke, Martin. Für die Vorstellung und die noch unbekannte Summe, die in der nächsten NSP verkündet wird.



Martin kommt in die Wirtschaft (in diesem Falle auf die Bühne). Er bestellt ein Schäufelra. Er liest (Abend-)Zeitung. Er beginnt die Artikel zu zerpfücken. Die Unterhaltung mit dem voll einbezogenen Publikum beginnt. Die Leut' sind stolz. Schließlich spielen sie mit Theater. Und werden abgewatscht. Und das nicht zu knapp. Aber es gefällt. Wenn einer was nicht versteht, wird er angezählt. Schlagfertigkeit? Martin schießt immer zurück. Unverhofft und scharf, zuweilen derb, aber immer in fränkisch. Deshalb gibt's hier auch keine Textwiedergabe. Da müßt ihr schon selbst hingehen.



ROSA PISTE

Zeitgleich mit dieser NSP-Ausgabe erscheint auch die neue, völlig überarbeitete zweite Ausgabe der Rosa Piste. Nachdem wir auf die erste Ausgabe vom Juni letzten Jahres viele positive Reaktionen erhalten hatten und die alte Ausgabe seit Ende letzten Jahres fast vergriffen war, haben wir uns zu einer vorzeitigen Neuauflage durchgerungen.

VON BERNHARD FUMY

Am Konzept der Rosa Piste haben wir nichts grundsätzliches geändert. Auch dank vieler Hinweise von Lesern hat sich der redaktionelle Teil nochmals ausgeweitet und umfaßt nun ca. 200 Adressen von Kneipen, Discos, Läden, Gruppen und Organisationen, die für Schwule, esben und deren FreundInnen von besonderem Interesse sind. Weiterhin haben wir uns viel Mühe bei der Überarbeitung der Stadtpläne gemacht.

Erarbeitet wurde die Rosa Piste wiederum von einer Gruppe ehrenamtlicher MitarbeiterInnen, finanziert wird sie durch die Inserenten, bei denen wir uns hiermit nochmals ganz herzlich für die Unterstützung bedanken möchten.

Erhältlich ist die Rosa Piste Ausgabe 1997 überall dort, wo die NSP ausliegt, zusätzlich bei vielen Beratungsstellen, der Tourist Information und auf Veranstaltungen. Anregungen und weitere Verbesserungsvorschläge für die Ausgabe 1998 sind ausdrücklich erwünscht!



Dem Gänsestall-Team viel Erfolg vom NSP-Team.

Federvieh ist zur Zeit angesagt. Nachdem der Stall in der Entengasse durchschlagenden Erfolg verbuchen konnte, hielt es die Mannschaft nicht mehr, ein zusätzlicher Stall mußte her. Mehrfache Versuche dem ehemaligen Bauhofstüberl in der Johannesgasse neues Leben einzuhauchen waren gescheitert. Ein benachbarter Wirt empfahl der Brauerei, er solle doch zwei "Mädels" den Laden übergeben, was dem Typen aus dem Biergewerbe tiefe Röte ins Gesicht trieb. Er

VON JÜRGEN WOLFF

folgte dem Rat erst im zweiten Anlauf. Und nun ist er da, der "Gänsestall". Ein gemütlicher Laden, neu ausgestattet in einem alten denkmalgeschützten Haus, gleich um die Ecke von "REAL" und "Cartoon". Andre vom "Entenstall" ist der Pächter. Bernd und Heinz wechseln sich im Service ab. Eine schöne Ergänzung in der schwulen Meile zwischen Jakobsplatz und Marientor. Zum quatschen, treffen und gemütlichen Sitzen der geeignete Ort.

**Bistro - Café - Bar
Zur Quatsch'n**

Wiesenstraße 85
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 450 11 38
Geöffnet:
Mo-Fr von 13 - 1 Uhr
Sa von 11 - 1 Uhr
Sonntag Ruhetag

Auf Euren Besuch freuen sich
Manfred & Werner
Wo? Nähe Christuskirche

ROSA PISTE
Nürnberg
Wegweiser für Schwule, Lesben & deren FreundInnen

Ausgabe 1997

INFERNAL

DIE DISCO FÜR LEUTE, DIE SICH VOM
ÄUSSEREN NICHT TÄUSCHEN LASSEN

Mi, 23.4.
KOMM-DISCO "DON'T PANIC"
KÖNIGSTRASSE 93 - NÜRNBERG
21.30 UHR





KINDER

TRÄUME

Fast täglich erreichen uns in letzter Zeit Meldungen über Sexualdelikte an Kindern. Wer ehrlich ist, gibt zu, daß er es schon nicht mehr hören kann. Wir sind der Geschichten überdrüssig geworden, stumpfen mit der Zeit ab. Klar, wenn etwas alltäglich wird, wird es zur Gewohnheit. Und die verleitet zur Gleichgültigkeit. Gegenüber dem Geschehen, gegenüber den Opfern, und gegenüber den Tätern. Und das darf nicht sein! Verdrängungstaktik macht sich breit. "Uns kann das doch nicht passieren", denken sich Eltern, "wir passen auf unsere Kinder auf." Schwerer Irrtum! Vor noch nicht allzu langer Zeit mußten der bekannte deutsche Schauspieler Uwe Ochsenknecht und seine Frau erfahren, daß sich ihr bester Freund an ihrem kleinen Sohn vergangen hat.

VON JAN MARCO BECKER

Fast ausschließlich ist in den Meldungen von "Kindesmißbrauch" oder von "Kinderschändern" die Rede. Das ist eine Wortwahl, die teils auch vom Strafrecht verwendet wird, jedoch meines Erachtens sehr mißverständlich wirkt. "Mißbrauch" reduziert die Kinder zu einem Ding oder einer Sache, die nur eben zweckentfremdet wurde. "Schänden" bedeutet, jemandem eine Schande bereiten, ihm die Ehre nehmen, ihn in seinem Ansehen herabwürdigen. Der Begriff "Ehre" hat in unserer heutigen, modernen Weltanschauung nicht mehr die Bedeutung wie früher, niemand kann ernsthaft jemanden als "entehrt" betrachten für etwas, was ihm unverschuldet widerfahren ist.

Sprache ist Macht. Auch wenn wir wissen, was gemeint ist, beinhalten die Begriffe doch eine gewisse Verharmlosung des Geschehens und suggerieren so unterschwellig eine geringere Bedeutungszumessung der Tat als etwa bei einem Raubüberfall. Von Gewalt ist nicht die Rede, doch gerade bei Kindern ist die Auswirkung des Erleidens am größten und die Folgen am verheerendsten. Kein Mensch kann je wiedergutmachen, was einem vergewaltigten Kind angetan wurde. Die psychischen Schäden währen oft ein Leben lang. Es ist gar nicht selten, daß sich die Opfer später,

wenn sie erwachsen sind, selbst an Kindern vergehen, um das Verlangen nach Vergeltung und Rache an den früheren Peinigern zu kompensieren. Wir sollten also von "Kindesvergewaltigung" reden, wenn wir derartige Taten angemessen benennen wollen. Auch das Strafrecht bezeichnet solche Fälle lediglich als "Vergehen" mit einem Strafmaß von sechs Monaten bis zu zehn Jahren Freiheitsentzug. Die schwerer wiegenden "Verbrechen" werden mit mindestens einem Jahr Freiheitsstrafe geahndet (zum Beispiel Raub oder schwere Brandstiftung). Erst kürzlich wurde vom Bundeskabinett eine längst fällige, aber doch wieder nur halbherzige Änderung des Gesetzes gebilligt,

Die lasche Haltung und Vorgehensweise des Gesetzgebers macht es Männern (es sind fast ausschließlich Männer) sehr einfach, ihrer Vorliebe für Sex mit Kindern nachzugehen. Wer Kinder sucht, findet sie meist ziemlich problemlos. Es gibt genügend Vermittler, die für Geld fast alles anbieten. Ob Mädchen oder Junge, egal welchen Alters, einige machen selbst vor Kleinkindern nicht halt. Die wehren sich ja meist auch nicht, und das gibt den Tätern das Gefühl, nichts Schlechtes getan zu haben. Viele machen sich nicht mal die Mühe, lange auf die Suche zu gehen, und schlagen in der eigenen Familie oder Verwandtschaft zu. Einige machen selbst vor ihren eige-



wonach der "Sexuelle Mißbrauch von Kindern" (§ 176 StGB) mit mindestens einem Jahr bestraft und somit zum "Verbrechen" werden soll, leider nur in sogenannten "schweren Fällen". Allerdings kann bei "Verbrechen" auch schon die Verabredung zu Straftaten mit einbezogen werden, also zum Beispiel das Angebot von Sex mit Kindern. Als Maßnahme gegen die sehr weit verbreitete Kinderpornographie kann das nur ein Don-Quixote-Kampf gegen Windmühlen sein.

nen Kindern nicht halt. Die bekanntgewordenen Fälle, in denen Väter ihre eigenen Töchter oder Söhne vergewaltigt haben, sind sehr wahrscheinlich nur die Spitze eines Eisberges. Niemand weiß genau, wie hoch die Dunkelziffer ist, doch vieles spricht dafür, daß sie sehr hoch liegt. Die massiven Einschüchterungen der Täter hindern die Kinder daran, über das Geschehene zu sprechen. Oder die eigene (falsche) Scham zwingt sie dazu.





Fotos aus dem Film "Sleepers"

Frühzeitige sexuelle Aufklärung ist wichtig. Dabei sollten alle Aspekte der Sexualität zur Sprache kommen, und vor allem sollte die Sexualerziehung von Anfang an zu einem offenen und freien Umgang mit dem Thema anleiten. Da man das nicht von allen Elternhäusern verlangen und erwarten kann, sind Schulen und Lehrer gefordert. Ganz falsch, ja geradezu gefährlich ist die Verschämtheit, mit der die christliche Moralethik dem Thema Sexualität begegnet. Denn die fordert mit ihrer Verschweigungs- und Verdrängungstaktik Sexualstraftaten förmlich heraus. Je weniger drüber geredet wird, desto weniger kann auch bekanntwerden. Deshalb ist auch hier - neben jedem einzelnen von uns - der Gesetzgeber gefordert, seinen Bildungsauftrag an den Kindern zu korrigieren. Die heutigen öffentlichen Schulen fördern immer noch überwiegend Einzelkämpfer statt Gemeinschaften. Die Vermittlung von Sozialfähigkeit, also der Umgang mit anderen Menschen sollte grundsätzlich im Vordergrund stehen vor dem stumpfsinnigen Einpauken von Wissen. Und zum natürlichen Umgang mit Menschen gehört selbstverständlich auch ein natürlicher Umgang mit Sexualität.

ABER SICHER!

Extrastarke Kondome, Gleitgels, Dildos
Hilfsmittel, erotische Geschenkartikel
Cornix, witzige Postkarten, Massageöle



CONDOMI
Nürnberg, Ludwigstr. 57, Tel./Fax 232784
EREKTIONSBEKLEIDUNG

Ganz wichtig dabei: Gegenseitiges Einvernehmen sollte immer Grundvoraussetzung bei allen partnerschaftlichen oder sexuellen Beziehungen sein, sei es nun beim "ganz gewöhnlichen" Sex, bei S/M-Praktiken oder auch bei generationsübergreifenden Verbindungen, wie zum Beispiel zwischen Erwachsenen und Kindern. Pädophile Menschen begehen sich da allerdings auf eine äußerst schwierige Gratwanderung. Zu schnell sind Grenzen überschritten, zu leicht kann die sexuelle Selbstbestimmung des Kindes verletzt werden. Ein Kind kann nicht immer sagen oder ausdrücken, was es empfindet, oft sind wir auf seine (Körper-) Signale angewiesen. Und diese Signale zu verstehen, bedarf es einer genauen Kenntnis des Kindes. Selbst wer ihm als naher Verwandter oder als sehr guter Bekannter nahesteht, tut sich oft schwer, sich in die kleine Kinderseele hineinzusetzen. Pädophile Menschen reden vielfach von der ganz besonderen Liebe zwischen einem Erwachsenen und einem Kind. Sie betonen immer die sehr gefühlvollen Aspekte einer solchen Beziehung, in der für sie das Wohl des Kindes immer im Vordergrund steht. Wichtig sind ihnen mehr die Freundschaft als die körperliche Nähe. Doch es ist nur schwer vorstellbar, daß sich ein Mensch derart unter Kontrolle haben kann und seine eigenen Empfindungen und seine Lust völlig hinten zu stellen vermag. Und Freundschaft ist etwas, das erst über Jahre hinweg wachsen muß, so etwas passiert nicht von heute auf morgen. Auch deshalb sind Aufklärung und Offenheit von Anfang an ganz wichtig. Wer glaubt, etwas sei nicht in Ordnung, muß das sofort sagen können oder wissen, wohin er sich wenden kann. Wir alle sind gefordert, damit unsere Kinder wieder ruhig schlafen und angenehm träumen können. Jeder, der Kinder in seinem Umfeld kennt oder gar selbst welche hat, ist gehalten, ihre Träume zu schützen und zu bewahren und sie nicht zu Alpträumen werden zu lassen.

FRISEUR

Hair Extensions

**O
G
Z
O
B**

DI - FR 9.00 - 20.00 Uhr

SA 10.00 - 14.00 Uhr

Endterstraße 6

90459 Nürnberg

Nähe U-Bahn Aufseßplatz

Tel. (0911) 450 12 22 / Fax 44 93 08

Das Schicksal von vier geraubten Kinderträumen hat mich zu diesen Zeilen veranlaßt. Es ist die Geschichte von vier Jungs, die wegen eines aus den Gleisen geratenen, dummen Jungstreiches in ein Erziehungsheim verbannt und dort über Monate hinweg von einigen Aufsehern gedemütigt, geschlagen und vergewaltigt werden. Es ist eine traurige, aber wahre Geschichte, und der Film "Sleepers" hat sie dokumentiert. Wenn er noch in den Kinos läuft, solltet ihr ihn unbedingt anschauen, er geht wirklich unter die Haut.



SCHWUL-LESBISCHER

NÜRNBERG e.V.

ROSA PANTHER SPORTVEREIN

Volleyball: Training freitags um 19 Uhr
in der Sporthalle an der Christuskirche.
Infos: Tel. 0911/80 56 33 (Roland)

Laufen: Ort und Termin nach Absprache.
Infos: Tel. 0911/244 94 23 (Markus)

Tischtennis: jeden Dienstag ab 18 Uhr im
Gemeinschaftshaus Langwasser. Infos: Tel.
0911/80 56 33 (Roland)

Wir Schwimmen wieder: Dienstags um
18.30 Uhr im Hallenbad Nordost.
Treffpunkt im Eingangsbereich. Infos:
Tel. 0911/245 59 (Ulrich)

Allgemeine Infos zu Rosa Panther
erhältst Du bei Ulrich, Tel. 0911/245 59

wöchentliche Termine

- Fliederfunkt** Do, 21-22 Uhr
Das schwule Magazin auf Radio Z, 95,8 MHz.
- Positivengruppe** Di, 19 Uhr
Kontakt über Walter Tel. 0911/23 09 03-55
- Schwulenreferat** Mi, 19 Uhr
Das Schwulenreferat im SprecherInnenrat der
Uni Erlangen trifft sich
Turnstr. 7 Erlangen
- Stammtisch** Mo, 21 Uhr
Schwuler Stammtisch im Brandenburger Adler,
Essenbacherstr. 13 Erlangen
- Schwulengruppe** Mo, 20 Uhr
der Aids-Hilfe
Kontakt über Helmut Tel. 0911/23 09 035

Gruppen/Beratung

- AIDS-Hilfe N/Er/Fü**
Bahnhofstr. 13/15 Nürnberg
Beratungsstelle Tel. 0911/19 4 11
Büro Tel. 0911/23 09 03-5
Ambulante Hilfe Tel. 0911/23 09 33-0
- AIDS-Beratung Mittelfranken**
der Stadtmission Nürnberg
Pirckheimerstr. 16a Tel. 0911/350 51 11
Außenstelle Erlangen
Raumerstr. 9 Tel. 09131/78 03 26
- NLC - Nürnberger Lederclub e.V.**
Postfach 49 36, 90027 Nürnberg
Tel. 0911/326 20 01 FAX 0911/31 17 58
<http://users.aol.com/SirCrisco/nlc.htm>
E-mail: SirCrisco@aol.com

Schwul-Lesbische Motorradgruppe
c/o Werner Neuß, Nibelungenstr. 7
90461 Nürnberg Tel. 0911/46 62 10
<http://members.aol.com/bikerR91/welcome.htm>

NÜRNBERG & UMGEBUNG

So 30.3.

Romeo und Julia 19.30 h
Premiere des Balletts von Sergej Prokofjew.
Choreographie: Jean Renshaw (bestens bekannt
nicht zuletzt durch ihre Orlando-Choreogra-
phie). Musikalische Leitung: Wolfgang Gayler.
Auch am 9., 11., 15., 19., 20. und 24.4.
Opernhaus, R.-Wagner-Platz Nürnberg

Di 1.4.

GELESCH-Treffen 18 h
Die Gehörlosen Lesben und Schwulen im
Café Real, Königstr. 55 Nürnberg

Bine 19 h
Stammtisch des Bisexuellen Netzwerks.
Deep Voice, Praunstr. 18 Nürnberg

Mi 2.4.

BikerInnenstammtisch 20 h
der schwul-lesbischen Motorradgruppe.
Cramer 15, Cramergasse 15 Nürnberg

Do 3.4.

The Black Rider 20 h
Die Nürnberger Inszenierung des Musicals von
Robert Wilson, Tom Waits und William Bur-
roughs wurde von der Kritik zurückhaltend,
vom Publikum jedoch begeistert aufgenommen.
Weitere Termine im April: 4., 8., 11., 17., 18.4.
Schauspielhaus, R.-Wagner-Platz Nürnberg

**"Pigor singt -
Benedikt Eichhorn muß begleiten."** 20 h
Der Programmtitel sagt viel, aber nicht alles. Das
Duo der Berliner Kontrastfiguren findet in je-
dem Song die Katastrophe und das Vergnügen
daran. Thomas Pigor und Benedikt Eichhorn
mit einer wunderbaren Sammlung von Reality-
Chansons.
fifty fifty, Süd. Stadtmauerstr. 1 Erlangen

Gay Day 22 h
im Mach 1
Mach 1, Kaiserstr. 1-9 Nürnberg

Fr 4.4.

The Hormonelles 20 h
Beate Sampson und Lizzy Aumeier laden zur
bissigen Lebensberatung für die Frau ab 30.
Bandscheibenvorfälle, der ultimative Orgasmus
oder Probleme mit dem linken Eierstock gehen
ironisch unter die Gürtellinie und auf das
Zwerchfell.
Kulturforum, Würzburger Str. 4 Fürth

Sa 5.4.

Er oder warten auf Milos 20 h
Das Theater Rosa Lena gastiert mit einem
Stück für zwei Clowninnen. Diese haben keine
Lust mehr ihr Leben mit Warten zu verbringen
und nehmen es selbst in die Hand. Die Jagd be-
ginnt, unter anderem die Jagd nach dem Mann.
Loni Übler Haus, Marthastr. 60 Nürnberg

NLC-Kellerparty 21 h
Nur für Mitglieder und deren Freun-
de im strikten Dresscode. Gäste will-
kommen. Umkleidemöglichkeit vor-
handen.
NLC-Keller, Schnieglinger Str. 264 Nürnberg

So 6.4.

Zum letzten Mal Café 14-22 h
in den alten Fliederlich-Räumen. An den näch-
sten beiden Wochenenden wird es kein Café ge-
ben. Am 27.4. wird dann im neuen Fliederlich-
Zentrum das Confetti eröffnet.
Fliederlich, Luitpoldstr. 15/II Nürnberg

Lichtblick 14 h
Das Café der Aids-Hilfe. Bis 18 Uhr.
Aids-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Mi 9.4.

Drei alte Schachteln 20 h
in der Bar. Drei Stars aus Berlin auf einmal:
Evelyn Künneke, Brigitte Mira und Helen Vita.
Von der Künneke gibt es den leichten Jazz, von
der Vita spitzzüngig Kabarettistisches und die
Mira setzt als Soubrette die Stimme obendrauf.
Die drei werden sicherlich beweisen, daß auch
alte Schachteln noch viel Saft haben können.
Siehe auch Seite 18 und unser Titelbild.
Tafelhalle, Äuß. Sulzbacher Str. 62 Nürnberg

Female Trouble 21 h
Disco nur für Frauen in der KOMM-Disco
Don't Panic, Königstr. 93 Nürnberg

Männerdisco 21 h
Disco nur für Männer.
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

Do 10.4.

Lost Highway ??
Start des neuen Films von Kultregisseur David
Lynch. Bekannt noch von Blue Velvet oder
Wild at Heart, führt uns Lynch erneut in seine
Welt irrwitziger Thriller. Gewalttätig, fesselnd,
sarkastisch vergeht dem Zuschauer Hören und
Sehen. Die Filmmusik ist diesmal von deutschen
Bands, z. B. Rammstein.
siehe Kinoprogramm

Deutsche Schlagerrevue ??
Katja Ebstein, Karel Gott, Jürgen Marcus und
viele andere feiern auf Tonkassette zum x-ten
Mal fröhliche Urstände und laden zur Party.
Kilian, Kilianstr. 108/110 Nürnberg

**Wann hilft mir
das Sozialamt?** 19.30 h
Vortrag im Rahmen der
Donnerstagsreihe der Ambulanten Hilfe. Herr
Köppel, Leiter der Rechtsabteilung des Sozial-
amtes Nürnberg, und Herr Achatz, Aids-Beauf-
tragter des Sozialamtes Nürnberg, werden fol-
gende Fragen beantworten: Wann kann ich als
HIV-positiver oder Aids-kranker Mensch Sozi-
alhilfe in Anspruch nehmen? Ab wann wird So-
zialhilfe gewährt? Welche Überbrück-
ungsleistungen werden übernommen? Über-
nimmt das Sozialamt Schulden? Und vieles
mehr. Danach wird noch Raum sein für Fragen
aus dem Publikum.
Aids-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Was Frauen träumen 20 h
Wenn alle Männer wüßten, wovon Frauen träu-
men, gäbe es für Frank Astor und Klaus Köhler
gar keine Bühne mehr, auf der sie mit Komik,
gekonnten Travestienummern und virtuosem
Klavierspiel zwei Stunden lang für amüsante
Unterhaltung sorgen könnten. Auch am 11. und
12.4. zur gleichen Zeit.
fifty fifty, Süd. Stadtmauerstr. 1 Erlangen

Fr 11.4.

Rosa Freitag 22 h
Disco für Schwule und Lesben und deren
FreundInnen. Veranstaltet von der Frauendisco
und Männerdisco. Bis 3 Uhr.
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

HuK

Ökumenische
Arbeitsgruppe
Homosexuelle & Kirche



Kontakt und Info über
Postfach 3438, 90016 Nürnberg
Telefon: 09123/823 82 (Judith)
0911/48 47 09 (Erich)



Opera Late Night 5 22.30 h
im Foyer des Opernhauses mit "Die Winterreise" von Franz Schubert und "Wölflin-Lieder" von Wolfgang Rihm, dem Komponisten der in Nürnberg bejubelten "Eroberung von Mexiko".
Opernhaus, R.-Wagner-Platz Nürnberg

Sa 12.4.

Grimms Gschmarri 22.30 h
Gschichtn - Benefiz-Happening zugunsten der Aids-Hilfe mit der neuesten Produktion der Kleinen Komödie. Der Einheitspreis von DM 25 hat natürlich einen Haken: Es besteht Kostümpflicht, das heißt, jeder Zuschauer muß in Verkleidung als Märchenfigur der Show beiwohnen. Nur dann wird die Märchenwelt sichtlich auf den Kopf gestellt: Holde Prinzen haben ihr Coming Out, die rappelköpfige Rapunzel wird zur Domina, bekloppte Frösche liegen sich mit den närrischen Prinzessinnen in den Haaren...
Kleine Komödie, Berliner Platz 9 Nürnberg

So 13.4.

Sonntagsfrühstückscafé 11 h
Eingeladen sind alle HIV-Infizierten, ihre Angehörigen und Freunde, die keine Lust haben, alleine zu frühstücken. Außer ein bißchen Lust und Laune braucht Ihr nichts mitzubringen.
Aids-Beratung Mittelfranken, Fritz-Kelberhaus, Pirkheimerstr. 14/I Nürnberg

Frauenfrühstück 11 h
Kosten je nach Verzehr. Veranstaltet von der Lesbengruppe.
Frauenzentrum, Gerberei 4 Erlangen

Di 15.4.

Blur 20 h
Brit Pop vom Feinsten.
Stadthalle, Rosenstr. 50 Fürth

Do 17.4.

5. Philharmonisches Konzert 20 h
mit dem 2. Violinkonzert von Penderecki und der 5. Symphonie von Beethoven. Die Nürnberger Philharmoniker spielen unter Walter E. Gugerbauer, Solist ist Alyssa Park.
Meistersingerhalle, Luitpoldhain Nürnberg

Tanzwerk 4 20 h
Das bewundernswerte Nürnberger Tanzwerk mit Choreographien von Jean Renshaw, Rick Kam und Gregor Zöllig.
Tafelhalle, Auß. Sulzbacher Str. 62 Nürnberg

Fr 18.4.

Safer Sex Party 20 h



Nur für Männer. Abschiedsparty in den alten Vereinsräumen von Fliederlich. Einlaß 20-21 h. Unkostenbeitrag DM 10, erstes Getränk frei.
Fliederlich, Luitpoldstr. 15/2.Stock Nürnberg

Sa 19.4.

Die Pegnitzbären 15-20 h
Die Pegnitzbären gibt es seit einem Jahr - ein erstklassiger Grund, ein Fest zu feiern. Big Underwear Party mit Wahl des Mr. Underbear.
Amico Bar, Köhnstr. 53 Nürnberg

Gay & Lesbian Disco 21 h
Eine Veranstaltung zugunsten Fliederlich e.V.
DESI, Brückenstr. 23 Nürnberg

So 20.4.

Motorradtour 10h
der schwul-lesbischen Motorradgruppe. Abfahrt an der Aral-Tankstelle in der Wodanstr.
Araltankstelle, Wodanstr. Nürnberg

Lichtblick 14 h
Das Café der Aids-Hilfe. Bis 18 Uhr.
Aids-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Mi 23.4.

Auf eigenen Flügeln 20 h
in eigene Himmel. Ein Stück über Ludwig II. von Magnus Reitschuster. Ein Gastspiel der Städtischen Bühnen Regensburg. Regie: Michael Bleiziffer. Täglich bis einschließlich 27.4.
Markgrafentheater Erlangen

Celluloid Closet 21.30 h
Ein Film von Rob Epstein und Jeffrey Friedman über die Geschichte der Homosexualität im Hollywoodkino. Bis einschließlich 30.4.
Filmhauskino im CineCitta Nürnberg

Frauendisco 21.30 h
Disco ausschließlich für Frauen.
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

Infernal 21.30 h
Gay Disco in der KOMM-Disco
Don't Panic, Königstr. 93 Nürnberg

Sa 26.4.

Eröffnung ? h
des neuen Fliederlich-Zentrums. Das Programm wird in der nächsten NSP, die am 24.4. erscheint, ausführlich angekündigt. Es wird auf jeden Fall ein rauschendes Fest geben.
Fliederlich, Gugelstr. 92 Nürnberg

Die Möwe 19.30 h
Premiere des Stückes von Anton Tschechow. Es geht um Eifersucht, unerfüllte Träume, menschliche Schwächen und Selbstüberschätzung. Am Ende gar um Tod. Man streitet, reist ab, bleibt doch, trennt sich (beinahe). Eines der großen Stücke der Weltliteratur. Auch am 27.4.
Schauspielhaus, R.-Wagner-Platz Nürnberg

Im Auge des Sturms ? h
Einlaß nur in Lack, Leder oder Gummi. Veranstalter: Verein Freiraum. Info: 0177/2271788.
Irgendwo im Großraum N/Fü/Erl

So 27.4.

Zum ersten Mal Confetti 14-21 h
Das Confetti wird eröffnet - das neue Café mit der selben Adresse wie das neue Fliederlich-Zentrum. Confetti wird in Zukunft geöffnet haben freitags von 18 bis 21 Uhr, samstags und sonntags von 14-21 Uhr. Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 8 (Haltestelle Schuckertstr. direkt vorm Haus) oder mit der U1 (Haltestelle Maffeiplatz, 10 Minuten Fußweg die Schuckertstr. lang bis zur Gugelstr.).
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Mo 28.4.

Der Pirat 20 h
Theaterstück von Aphra Behn, der "Schwester Shakespeares" mit Schauspielern der Münchener Otto-Falkenberg-Schule unter der Regie von Jörg Hube. Aphra Behn wurde 1640 geboren und wurde im Alter von 26 Jahren Witwe. Sie war die erfolgreichste Schriftstellerin ihrer Zeit. "Der Pirat" ist ihr bekanntestes Stück. Turbulente Handlung, schicksalsträchtige Verkettungen, Verkleidungen und Theatercoups, verpackt in Sprachwitz und gewürzt mit deftig-anzüglichem Humor. Die Inszenierung von J. Hube wurde in der SZ hoch gelobt.
Markgrafentheater, Theaterstr. Erlangen

Mi 30.4.

Hexentanz 21 h
zur Walpurgisnacht. Veranstalterin: Frauen-Café OASE.
Frauenzentrum, Gerberei 4 Erlangen

Fliederlich e.V.

Kommunikations- und Beratungszentrum für Schwule und Lesben
Luitpoldstr. 15 - 90402 Nürnberg
Fon 0911/222377 Fax 232500
eMail: fliederlich@t-online.de
Fliederlich#Btx
http://members.aol.com/fliederlich/welcome.html



- **VEREINSPLENUM**
Dienstag 01.04. um 20 Uhr
- **Bürozeiten**
Di 10-13 Uhr; Mi 16-18 Uhr;
Do 16-18 Uhr; Fr 14-18 Uhr
- **ROSA HILFE**
Schwulenberatung,
jeden Mittwoch 19-21 Uhr;
Tel.: 0911/19446 & Persönlich
- **SCHWULES ÜBERFALLTELEFON**
Beratung für Gewaltopfer,
jeden Dienstag, 11-12 Uhr;
jeden Mittwoch 19-21 Uhr;
Tel.: 0911/222377
- **ELTERNTELEFON**
Elternberatung,
Samstag 12.04. 15-17 Uhr;
Tel.: 0911/22 23 77
- **ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE**
Samstag 12.04. ab 15 Uhr
- **JUGENDTREFF GANYMED**
Montag 14.04. ab 19 Uhr
- **SCHWUP**
Schwul/lesbische PädagogInnen,
Donnerstag 10.04. ab 19 Uhr
- **GRUPPE FÜR SCHWULE UND BISEXUELLE MÄNNER**
Donnerstag 03.04. ab 19.30 Uhr
- **GELESCH**
Gehörlose Lesben & Schwule
01.04. im Café Real, 18 Uhr
- **TRANSREALITY**
Transsexuellengruppe
Kontaktadresse während Bürozeiten
- **FLIEDERLICH-BIBLIOTHEK**
Sonntag 27.04. 16-18 Uhr
Wegen des Umzugs sind Ort/Termin nicht sicher. Info: 0911/222377 oder 0911/42 34 57-0





Zusammen sind sie mehr als 240 Jahre alt. Drei Frauen präsentieren sich mit einem Titel, der in seiner Aussagekraft selten so treffend war wie dieser:

DREI ALTE SCHACHTELN AN DER BAR

Evelyn Künneke, Brigitte Mira und Helen Vita sind das Trio Infernale des neuesten deutschen Show-Geschäfts. Sehr unterschiedlich ihre eigene künstlerische Entwicklung. Die Mira

VON JÜRGEN WOLFF

kommt von der Operette und später den Fassbinder-Filmen, die Künneke war Soldatenbetreuerin im 2. Weltkrieg und Schlagerstar der 50er Jahre und die Vita kommt vom Sprechtheater mit ambitionierten Rollen, dem Kabarett und meisterlichen Interpretationen von Brecht und Tucholsky. Mit gemeinsam über 150 Jahren Bühnenerfahrung stellen sie seit September letzten Jahres ihr Programm in der Berliner "Bar jeder Vernunft" auf die Bühne.

Was in Berlin ein rauschender Erfolg wurde, präsentieren sie nun auch in der Nürnberger Tafelhalle. Ihre Bühnenpräsenz, die Schlagfertigkeit und der subtile Witz ihrer, zugegebenermaßen manchmal etwas angestaubten Texte, bringt diese drei Diseusen zu einem Format, das einem die Luft anhalten läßt. "Wir sind noch da" heißt der Einstiegssong, mit dem sie ihrer Anhängerschaft im Terzett die Mitteilung überbringen, daß mit ihnen noch lange Zeit zu rechnen ist.

Die Künneke erinnert mit "Sing, Nachtigall, sing" an die Zeiten des Krieges, in der sie Soldaten mit süßem Gesang von ihrem tödlichen Auftrag ablenken sollte. Mit der Kleintragödie als "Zersägte Dame", in Friedrich Hollaenders Lied der nicht erhörten Liebe, zeigt die Mira ihr

virtuoses Können. Schwächen werden zu Stärken, wenn eine Könnlerin damit umzugehen weiß.

Ganz still wird's im Saal, wenn Helen Vita die Mehrpersonen-Tragikomödie "Löcher im Käse" von Tucholsky interpretiert. Im frenetischen Beifall nach diesem Meisterstück drückt sich das Gefühl aus, eine Sternstunde der Kleinkunst erlebt zu haben.

Die Männer am Flügel, Frank Golischewski und Harry Ermer, gestalten den musikalischen Rahmen so zielsicher und variabel, daß keine Sekunde Gefahr für die "Alten Schachteln" bestand, aus demselben zu fallen.

Tafelhalle Nürnberg, 9. April 1997, 20 h

TANZWERK NÜRNBERG

Längst hat sich das Tanzwerk Nürnberg unter dem Kürzel TWN als Markenzeichen etabliert. Weil das aber noch nicht genügt, hat die regionale Tanzszene den Entschluß gefaßt, zukünftig nicht mehr allein ihren Überlebenskampf zu bestehen, sondern gemeinsam ihre Forderungen und Projekte nachhaltig einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Auf einer Pressekonferenz erläuterten Brigitte Weinzierl von der Tafelhalle und Romana Ondra von der Abstract Dance Company, als Spre-

VON JÜRGEN WOLFF

cherinnen der Gruppen, den zukünftigen Weg. Danach wird es eine enge Zusammenarbeit bei den Programmen der Tänzerinnen und Tänzer geben, intensive Kooperation bei der Nutzung von Räumen und Ressourcen und gemeinsame Gespräche mit VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft und Kultur.

Im ersten Anlauf gab es unter dem Titel "Short Cuts" im März zwei Abende, wo die einzelnen Gruppen quasi Kostproben ihrer Arbeit servierten. Am 22. März dann luden die Aktiven zu einem Treffen ins CZ-Theater nach Fürth ein. Von 11 - 14 Uhr wurde ein intensiver Dialog mit verschiedensten PartnerInnen geführt. Wie zu hören war, gab es eine nachhaltige Resonanz.



Foto: Atelier Meinhardt
Szene aus "Walking" der Essaka Poetzsch Company





Celluloid Closet

Die Geschichte der Homosexualität im Hollywoodkino. Celluloid Closet, USA 1995, 102 Min., OmU, Regie und Produktion: Rob Epstein und Jeffrey Friedmann.

rungen der Drehbuchschreiber, begeister- te Schwärmereien über Lieblingsszenen und anzügliche Anekdoten vom Set füllen die Etappen dieser unorthodoxen Filmge- schichte mit Leben.

Das schwule Kino ist so alt wie das Medi- um selbst. Mit Argusaugen verfolgten es Zensur, christliche Frauenverbände und andere Instanzen, doch gewieft und trick- reich schlich es sich immer wieder aufs Zelluloid. "Wir haben gelernt, zwischen den Zeilen zu schreiben", erklärt ein Drehbuchautor. Prompt sieht man Marle- ne Dietrich in Frack und Zylin- der eine schöne Dame küssen und Greta Garbo im feschen Junkerkostüm auf ihr Jungge- sellendasein bestehen.

Der Reiz dieses Films liegt dabei im lust- vollen Einblick in das Versteckspiel von Andeutungen und Doppelsinn. Am schön- sten ist wohl die Anekdote, in deren Ver- lauf Tony Curtiz von der Realisierung des (beabsichtigten) schwulen Subtextes von "Ben Hur" erzählt. Und allein die weg- zensierte Szene aus diesem Film, in der anspielungsreich über Schnecken und Au- stern ("ist all a question of taste") ver- handelt wird, ist den Eintritt dreimal wert.

Von Mi. 23. 4. bis Mi. 30. 4. 1997 im Filmhaus-Kino im CineCitta.

Stan und Ollie auf dem Bett. Ollie spielt wie immer mit den dicken Fin- gern. "Du, Stan. Ich muß Dir etwas sagen. Meine Frau behauptet, ich würde unentwegt an Dich denken." Stan trocken: "Stimmt doch auch." Ollie schaut verlegen zu Boden: "Das wollen wir jetzt nicht ver- tiefen."

In handverlesenen Filmausschnitten, In- terviews mit Schauspielern, Regisseuren und Drehbuchautoren, spürt "The Cellu- loid Closet" dem homosexuellen Klartext der Traumfabrik auf. Persönliche Erfah-

PEGNITZBÄREN

Sie nennen sich "Pfundskerle" oder "Pegnitzbären" und bilden selbstbewußt eine eigene Gruppe innerhalb der kleinteilig organisierten schwulen Welt.

Die Männer mit Gewicht, behaart im Gesicht und am Körper, möglichst in Leder oder Jeans, oder wie es sonst gefällt, organisieren eigene Treffen und demonstrieren damit ihren Anspruch, neben der gängigen Warenästhetik von Schönheit und gestyltem Männer-Design, ihren Platz zu behaupten. Die "Pegnitzbä- ren Nürnberg" gibt es seit einem Jahr. Anlaß genug das Ereignis zu feiern. Zu ei- ner Big Underwearparty, bei der Mr. Un- derbear zur Wahl steht, laden die Männer ein:

19. April 1997 von 15 - 20 Uhr
in der Amico-Bar Nürnberg, Köhnstr. 53
Einlaß von 15 - 16 Uhr
Karten und Kontakt über:
Dirk Billmann Am Ruhstein 24
91054 Buckenhof Tel. 09131 57 264

Ein Pfundwochenende gibt es dann noch vom 29. Mai bis 1. Juni 1997 im Allgäu. Mit dem Besuch der Königsschlösser, einem Badetag, einem Picknick und der Pfunds- und Macho-Night, wird ein Programm ge- boten, das viele neugierig machen könnte.

Veranstaltungsort ist der Gasthof Löwen im Allgäuer Petersthal.
Die Kosten für diesen Spaß betragen DM 198,- incl. Halbpension für vier Tage.

Anmeldungen nur über:
Pfundskerle Mannheim
c/o Frank Lohöfer
Altholzweg 25, 67065 Ludwigshafen
Tel. 0621/54 96 136, Fax 0621/549 61 29



Schwul-lesbische MOTORRADGRUPPE

Auch wenn die Motorradsaison noch nicht beginnt, möchten wir auf un- seren Terminplan für 1997 hinwei- sen. Wir haben uns unter anderem vier Tagesfahrten, eine Zweitagesfahrt in den Thüringer Wald sowie eine Dreitagesfahrt in den Odenwald vorgenommen.

Der Saisonauftakt ist eine Tagestour am 20. April 1997. Schon Anfang Mai (10./11.) folgt die Zweitagesfahrt. Der An- meldeschluß ist hierzu der 6. April 1997. Eine verbindliche Anmeldung ist erforder- lich. Adresse siehe unten. Möglichkeiten uns kennenzulernen gibt es jeden Monat an unserem Stammtisch. Er findet immer

am ersten Mittwoch eines Monats um 20 Uhr im Cramer 15 in der Hinteren Cramergasse 15 statt. Alle Motorradbegei- sterten, ob FahrerIn, BeifahrerIn, ob schwul, lesbisch oder Hetero, sind herz- lich eingeladen.

Mehr Infos erhaltet Ihr bei einem Blick in unsere Homepage. Die Adresse ist [http://members.aol.com/bikerr91/welcome .htm](http://members.aol.com/bikerr91/welcome.htm). Weitere Anfragen könnt Ihr über folgende E-Mail-Adresse loswerden:

bikerr91@aol.com oder direkt bei Werner Neuss, Nibelungenstr. 7, 90461 Nürnberg.



AMBERG

Leder-Club Burgfalken Oberpfalz, Treff jeden 1. Fr im Monat 20h in Amberg (privat), ☎ 1721, ☎ 92207, Info ☎ 09621 / 64881

AUGSBURG

"SCHAU", Schwulen- und Lesbengruppe Augsburg, Treff Fr 20-22h im ESG-Zentrum, Volkstraße 27, ☎ 89150, Rosa ☎ 0821 / 159242, Fr 20-22h

gay liberation e.V., Treff 1. Fr im Monat im Café Regenbogen

Schwulenreferat in der Uni Augsburg, Treff Mi 15h30-18h im Phil. Büro bei der alten Cafeteria, Raum 2124, ☎ 0821 / 5985624

AIDS-Hilfe, Mi 17-19h Schwulenberatung ☎ 19 411; Morellstr. 24, ☎ 86159, ☎ 0821 / 585908

So 6.4. 11h Brunch in der AIDS-Hilfe

So 20.4. 16h Literarischer Nachmittag Jörg Reibacher-Stuttmann liest Friederike Kempner (der schlesische Schwan) unter Berücksichtigung ihrer literarischen "Verwandtschaft" zu Heinz Erhardt

Sa/So 26./27.4. Info-Wochenende Medizin. Grundwissen / AH stellt sich vor / Ehrenamtliche berichten / Präventionsarbeit / Möglichkeiten zur Mitarbeit (Anmeldung erforderlich!)

Sa/So 26./27.4. Krankenpflegeschulung für Betreuer, Betroffene und Angehörige mit Übungen (Anmeldung erforderlich!)

Do 1.5. 20h AIDS-Hilfe Tanzfest in der Kresslesmühle, Barfußstraße, 86150 Augsburg

BAD TOLZ

SchuTz e.V., Schwule in Bad Tölz & Oberland, Benediktbeurer Str. 2, ☎ 83646; Fr 19-21h30 Rosa ☎ 08041 / 9612; Treff 1. & 3. Fr im Monat 20h

BAMBERG

Lesben- und Schwulenreferat im ASIA der Uni Bamberg, Café Rosa Di 16-18h, Austr. 37

AIDS-Beratung Oberfranken, Kunigundenruhstr. 24, ☎ 96050, ☎ 0951 / 27998

Frauenschwoof im ESG-Keller, Markusplatz 1, jeden 1. Sa im Monat 20-22h, im April 5.4., nur für Frauen!



uferlos, Schwule und Lesben in Bamberg e.V., ☎ 1742, ☎ 96008, ☎ 0951 / 24729 (Do 19h30-21h), Treff Do 19h30 in der Pro-Familia, Kunigundenruhstr. 24, Rosa Telefon ☎ 0951 / 24729 Do 19h30-21h

Do 3.4. 19.30h Tee- und Plauderstündchen

Do 10.4. 19.30h Gesprächsabend: "Schwule - einfach nur Freunde? Gibt's das?"

Do 17.4. 19.30h Programmbesprechung für Juni + uferlos trifft sich

Do 24.4. 19.30h uferlos-Bibliothek - Bestandsaufnahme und Neuvorschläge

VICKING

CLUB BABEL

BAR VIDEO

TÄGLICH AB 20 UHR
KOLPINGGASSE 42
TEL/FAX (0911) 22 36 69

BAYREUTH

AIDS-Beratung Oberfranken, Schulstr. 15, ☎ 95444, ☎ 0921 / 82500

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., ☎ 101245, ☎ 95412, ☎ 0921 / 852928, Rosa ☎ Mo 18h30-20h; Treff Mo 20h im "Gambinus", Peter-Rosegger-Straße 5

CHEMNITZ

ChELSI e.V., Lesben- & Schwulen-Initiative, Röbelerstr. 9, ☎ 09120, Treff: Agnes-Bar, Agnesstr. 3, Mo, Di, Do & Fr 17-23h, So 15-23h

AIDS-Hilfe Chemnitz e.V., Hauboldstr. 6, ☎ 09111, ☎ 0371 / 19411, Mo & Mi 18-21h

Turbulenz - schwul an der Uni, kein fester Treffpunkt, URL: <http://www.tu-chemnitz.de/home/Turbulenz/>, eMail: turbulenz@tu-chemnitz.de

COBURG

"Colibri", "schwul und bunt - na und!", ☎ 2619, ☎ 96415, Treff Di 19h30, Parkplatz Marienkirche, Spittelsteile 40

DONAUEWORTH

Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V., ☎ 36, 86660 Tappheim, Beratungs-☎ 0906 / 21601 (Pit) tagl. 16-20h & ☎ 09004 / 1010 (Sonja) tagl. ab 20h, Treff jeden 2. Mi im Monat, Johanniter Unfallhilfe e.V., Pestalozzistr. 2, 86609 Donauwörth - Nordheim

EISENACH

AIDS-Hilfe Wartburgkreises, Marienstr. 57, ☎ 99817, ☎ & Fax 03691 / 214038, Di 11-15h, Do 14-19h, Fr 10-12h, Café "Wartburg", Do 19h & Sa (gerade KW) 19h

ERFURT

HAE e.V. ☎ 200230, ☎ 99041, ☎ 0361 / 2252556, Fr (in geraden Kalenderwochen) ab 21h Party-Time für Lesben, Schwule und Neugierige im "Yazoo", Dalbergsweg 6

AIDS-Hilfe Thüringen e.V., Filbstr. 8, ☎ 99089, ☎ 50, ☎ 99001, ☎ 0361 / 7312233, Fax 0361 / 7312458, ☎-Beratung 19411 Di&Mi 10-15h, Do 14-19h, Fr 9-12h, Anti-Gewalt- & Rosa-☎ 0361 / 7312233 Mi 18-23h

Kommunikationszentrum Maurice, Filbstr. 8, Mi, Fr & So ab 19h, Schwule Jugendgruppe & Jugendcafé "Romeo & Julius" im "Maurice" Do 18-22h, Transitas - Transsexuellen- und Transvestitengruppe 1.+3. Mi 18-22h im "Maurice", Gruppe "Bizarri" - SM Gruppe für hetero- und bisexuelle Frauen, Männer und Paare 3. Sa 17h, "Men for 6"-Party, die etwas andere Party im "Maurice", 1. Sa Einlaß 19-21h

9.3.-20.4. Ausstellung "Jeans und Leder" Aquarelle von Hans van der Veen (Groningen, NL)



Thüringer Lederclub, ☎ 124, ☎ 99083☎c/o AHT e.V. ☎ 0361 / 7312233 (Thomas), Treff: 2. So 16h im "Maurice", Stammtisch 2. Di 18h im "Augustiner"

Cruising: Johannesstraße zwischen Kaufmannskirche und Alhambra-Kino, Parkplatz hinter und neben Hertie

GERA

Rosa Telefon für Schwule, Lesben und andere, Mi 19-23h, ☎ 0365 / 7106303

GEROLZHOFFEN

ROSA REBE, Rosa ☎ 09382 / 4668, Mo 20-22h

HALLE

lebensart e.V., Joliot-Curie-Platz 29/30, ☎ 06108, ☎ 0345 / 5125103

AIDS-Hilfe Halle e.V., Magdeburger Str. 34, ☎ 0345 / 36419 (auch Beratung, Mi 18-19h), Beratung Di 17-20h ☎ 0345 / 19411

HOF

Die Grünen Tomaten, Lesbenstammtisch, Karolinenstr. 29, ☎ 95028,

ILMENAU

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, ☎ 123, ☎ 98693, ☎ & Fax 2846, Gruppentreff jeden Mi 19h30, Mensa TUI, Internet-Regionalinfos: <http://www.rz.tu-ilmenau.de/~hai>

INGOLSTADT

Romeo & Julius e.V., c/o Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12, ☎ 85049, ☎ 0841 / 305608, Do 20-22h, "Alte Post", im "Blauen Salon"

Rosa Telefon, Mi 20-22h, ☎ 0841 / 305608

JENA

AIDS-Hilfe Weimar e.V., Beratungsstelle Jena Karl-Liebknecht-Str. 13, ☎ 07743 anonyme telefonische und persönliche Beratung Mo 19-21h ☎ 03641 / 449898, Bürozeiten Mo, Mi, Do & Fr 11-15h30, Schwuleschisches Jugendcafé, Di ab 20h30

Troubadour, Karl-Liebknecht-Str. 13, Treff Do ab 19h, 2. & 4. Sa ab 15h, ☎ 07749

LEIPZIG

Rosalinde e.V., Lindenauer Markt 21, ☎ 04177, ☎ 0341 / 4841511

AIDS-Hilfe Leipzig e.V., Ossietzkystr. 18, ☎ 0341 / 2323127, Fax 0341 / 2323126

MEININGEN

Cruising: im Englischen Garten (nur im Sommer)

MEMMINGEN

H.I.M., Homosexuelle in Memmingen, Mo 19-21h in der AIDS-Hilfe, Hallhof 5a, ☎ 87700, ☎ 08331 / 19411

MÜNCHEN

AIDS-Hilfe, Mo-Fr 19-22h, Lindwurmstr. 71-73, ☎ 80337, ☎ 089 / 544647-0, Beratungsstel. 089 / 19411, Café Regenbogen, Müllerstr. 44 RG, Di & Fr 16-22h ☎ 089 / 2604496

ASTA - Schwulenreferat, Do 20h, Leopoldstr. 15, ☎ 80802, Zi. 007, ☎ 089 / 21802072

PLAZA

C.C. YUMBO, 1st Planta
LOC.Nr. 161-04-05-06
Gran Canaria
Playa d'Ingles
Phone: 0034-28-764286
under the King's-Airplane

MAN'S

GARAGE

HOT HOUSE

WOG

Gay Shop • Video Cinema

... your pleasure dome

... have fun

... enjoy it!

- Shop
- Video
- Movie
- Cabins

C.C. YUMBO 1st Planta
LOC.Nr. 161-01-02-03
Gran Canaria
Playa del Ingles
Phone: 0034-28-764286
Entry in MAN'S PLAZA

C.C. YUMBO 4th Planta
LOC.Nr. 421 - 15 / 16
Gran Canaria
Playa del Ingles
Phone: 0034 - 28 - 76 42 86

SAUNA - CABINS - RELAX



LeTra - Lesben(t)raum, Lesbeninformation & -beratung, Dreimühlstr. 23, Rgb., ☎ 80469, ☎ 089 / 7254272, tel. Beratung Di 10h30-13h, Do 19-22h, Treff 1. Fr im Monat, Infoabend mit lesbischer Bibliothek, jeden 3. Fr im Monat, Lesbenladen zum Diskutieren & andere Lesben kennenlernen, jeweils 19h30

PhilHOMOniker, schwuler Chor München e.V., Vorankündigung: "Various Voices" - 9. schwul-lesbisches europäisches Chorfestival 16.-19.5.97 in München mit bisher 65 Chören / 1.400 SängerInnen - weitere Infos im Internet: "http://ourworld.compuserve.com/homepages/VariousVoices /"

Rosa Liste, Klenzestr. 43, ☎ 80469, ☎ & Fax 089 / 2016534, Treff 1. & 3. Di 20h im Sub, Müllerstr. 43

SUB - Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 43, ☎ 80469, ☎ 089 / 2603056, Café & Info-Laden tägl. ab 19 h, Beratung Mo-Fr 19-22h

PASSAU

HIP, Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Mo & Fr 20h, Do 20h Jugendgruppe, Höllgasse 12, ☎ 0851 / 32541, ☎ 1611, ☎ 94006, Internet: http://www.uni-passau.de/~thaele/gay.html

L.U.S.T Lesben- & Schwulentreff an der Uni, Mo 20h (nur während der Vorlesungszeit) im Clubraum 2 über der Mensa, Innstr. 40, Internet: http://www.uni-passau.de/~thaele/gay.html

AIDS-Beratungsstelle Niederbayern, Bahnhofstr. 16b, ☎ 94032, ☎ 0851 / 71065

PLAUEN

S.L.I.P. e.V., ☎ 700, ☎ 08502, ☎ 03741 / 31535, Stammtisch Di 19h30, Gaststätte "Landratskeller", Neundorferstr. 96

REGENSBURG

RESI, Regensburger Schwulen- & Lesben-Initiative e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, ☎ 93047, Mi, Fr & Sa 20-1h, Rosa ☎ 0941 / 51441, Mi 20-1h, Sa 17-20h Jugendgruppe Boyz'n'Girls, 2.+4. Mi 20h öffentliches Plenum

AIDS-Hilfe Regensburg e.V., Mo-Mi 18-20h, Bruderswöhrdstr. 10, ☎ 93055, ☎ 0941 / 19411

Tadzio, Die Webseiten der Schwulen Studentengruppe der Universität / Fachhochschule Regensburg: "http://members.aol.com/tadzio01/"

Bisexuellen-Gruppe, für Männer und Frauen, Treff letzter Do im Monat 20h im "Einhorn", Wöhrdstraße 31

RUDOLSTADT

RUMS, Rudolstädter Männerstammtisch, Treff Mo 20 h im "Brummochsen", Alte Straße

SCHWEINFURT

Schwule Aktion Schweinfurt SASch, Treff im Café Pinocchio, Sattlerstr. 23, ☎ 97421, SASch-Stammtisch & Coming-Out Jugendgruppe je Do ab 20h

SUHL

AIDS-Hilfe Suhl, Fax & ☎ 03681 / 20084, Am Bahnhof 15, ☎ 98523, Di&Mi 10-15h, Do 10-19h, Fr 8-12h, Info-Laden/Kaffeeeklatsch Do 15-19h

Schwugst, SchwulLesbische Gruppe, 2. & 4. Do ab 17h, c/o AIDS-Hilfe, ☎ 264 HPA, ☎ 98502, ☎ 23006, Stammtisch Fr 20h "Büch's" am CCS

Cruising: Parkdeck 1 im CCS (sporadisch nach 22h)

WEIDEN

Nordoberpfälzer-Stammtisch, Di 19h30, Kontakt Klaus (☎ 0961 / 45982, nur 22-24h)

HIBISSkus, Schwule Initiative W., Do 19.30-21h, Diakoniezentrum, Sebastianstr. 18, ☎ 0961 / 3893155

WEIMAR

Felix Halle e.V., ☎ 107, ☎ 99407, Info-/Beratungs- ☎ 03643 / 62132, Mo & Fr 18-20h

AIDS-Hilfe Weimar e.V., ☎ 2510, ☎ 99406, Erfurter Str. 17, ☎ 99423, Bürozeiten & Bibliothek Mo-Fr 11-15h, ☎ 03643 / 61451, Fax 03643 / 59636, anonyme telefonische und persönliche Beratung Mo & Do 11-15h, Mi 11-20 h ☎ 03643 / 19411, Selbsthilfegruppe für Eltern schwuler Söhne und lesbischer Töchter: Mi 20h, Lesbisch-Schwule Jugendgruppe: Mo 19h, Rosa Telefon, Mi 10-23h ☎ 03643 / 3407, außerdem: Gruppe schwuler Väter & Regenbogenbrunch (Termine tel. erfragen unter 61451)

LSD, Lesbisch-Schwules Date der AIDS-Hilfe im Kellercafé, Erfurter Str. 17, Mi+Fr ab 20h Offener Abend, Sa ab 22h House-Party

Fr 21.4. ab 20h Safer Sex Party für Schwule

Kontaktcafé Gaymeinsam, Di, Mi, Fr, Sa 20-1h, Frauenzentrum e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

WÜRZBURG

AIDS-Beratungsstelle der Caritas, Mo-Fr 9-12h 14-17h & n.V., ☎ 0931 / 322260, Fax 0931 / 3222618, Friedrich-Spee-Haus, Röntgenring 3, ☎ 97070

AIDS-Hilfe e.V., Grombühlstr. 29, ☎ 97080,

☎ 0931 / 19411 (Di 11-13h & 19-21h, Do 19-21h)

Rosa Hilfe, ☎ 0931 / 19446, Mi 20-22h, ☎ 6843, ☎ 97018

Schwuler Chor Würzburg, jeden Sonntag um 17h im WuF-Zentrum (Interessenten sind herzlich eingeladen)

WuHSt e.V., Würzburger Schwulengruppe, ☎ 6843, ☎ 97018, ☎ 0931 / 412646, Fax 0931 / 412647

Do 3.4. 20h Offener Abend im WuF-Zentrum

Sa 5.4. 22h Gay Disco in der Dance Hall des AKW, Frankfurter Str. 87 (jeden 1. Sa!)

Do 10.4. 20h Offener Abend im WuF-Zentrum

Sa 12.4. 21h: 5. Dresscode-Night des WuHSt e.V. und des NLC - Nürnberger Lederclub e.V. im WuF-Zentrum (Einlaß nur von 21-23h, Zutritt nur für Männer in Jeans, Leder, Gummi oder Uniform!)

So 13.4. 15 h Kaffeeeklatsch im WuF-Zentrum, Gäste willkommen

Do 17.4. 20 h Gesprächskreis mit Torsten: "Schwule und ihr Umgang mit Sexualität - zwischen Sauna, Klappe und absoluter Treue" (WuF-Zentrum)

Sa 19.4. 21h "Des WuF is uff" Talk & Plausch im WuF-Zentrum (jeden 3. Sa)

Do 24.4. 20 h Offener Abend im WuF-Zentrum, Gäste willkommen!

Sa 26.4. 21h Video "Jeffrey", USA 1995, 92min auf Großbildvideo im WuF - nach dem Video ab ca. 23h bleibt des WuF uff!

Mi 30.4. 21h Tanz-in-den-Mai-Fete mit Musik der 70er und 80er Jahre im WuF-Zentrum

WuF, Werdet unsere Freunde e.V., Würzburger Schwulenzentrum, Niggelweg 2, ☎ 97082, ☎ 0931 / 412646 (Aktuelles Monatsprogramm über Anrufbeantworter), Fax 0931 / 412647

ZWICKAU

AK Homosexualität, c/o Innere Mission, Römerstr. 11, jeden 2. Sa 17 h

AIDS-Hilfe "ZASA" e.V., ☎ 0375 / 835365, FAX 0375 / 835370, Tel. Beratung 9-11h + 13-15h, Di 9-11 + 13-24h, Fr 9-11h

Beratungszentrum Hauptstr. 18-20, ☎ 08056, ☎ 0375 / 293300 oder 835379, FAX 0375 / 835370, Beratung Mo, Mi, Do 8-12 + 13-15h30, Di 8-12 + 13-17h, Fr 8-11h, Beratungstelefon 0375 / 293300 Di 9-24h

☎ Postleitzahl | ☎ Telefonnummer | ☎ Postfach

SWULENCLUB
M A N N F Ü H L T S I C H W O H L !



Foto: Cynthia Röhmeke

geöffnet
tägl. 14.00 – 24.00 Uhr
Fr. – So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46



Und die TANTE

Nun ist er abgesoffen - unser Walfisch! Die Tante hat's ja schon vor einiger Zeit gemeldet, um ganz vielen Leuten die Möglichkeit zu geben dort nochmal ausgiebig zu feiern. Zwar wurde sie deshalb als Zeitungsente bezeichnet, aber trotzdem haben alle, die auf sie hörten, Glück gehabt. Alle anderen halt eben Pech. So ist das Leben. Schade ist es allemal, daß Nürnberg jetzt Walfischfreie Zone ist.

TANTE Vicki

Es tut sich aber so insgesamt allerhand in der Szene. So ist der Vicking-Club jetzt sozusagen be-Manni-t. Versteht ihr nicht? Müßt ihr halt mal reinschaun. Aber Vorsicht: Die Eingangstür ist jetzt wieder um die Ecke in der Kolpinggasse. Wenn die gewohnte Tür nicht aufgeht, liegt es also nicht daran, daß sie womöglich fürchterlich klemmt. Das geänderte Interieur im Inneren könnt ihr euch bei der Gelegenheit auch gleich angucken. Sehr hübsch ist übrigens der Separeerraum, der abgetrennt ist, wobei das trennende Tarnnetz trotzdem transparent wirkt und Einblick ermöglicht.

TANTE King

Ein anderes Ereignis in dieser Gegend ist, daß die Fischerin wohl doch nicht den Tresen des Vickerl ziert, sie wurde nämlich in letzter Zeit mehr im King's Pub in der Dr.-Kurt-Schumacher-Str. gesichtet und darf jetzt Uli genannt werden. Den dortigen Wirt hat es gerüchteweise aus der Gegend der weiteren Nürnberger Südstadt in's Zentrum verschlagen. Da wurde der Wodan sozusagen zum Schumacher und könnte in diesem Bermudadreieck den fehlenden Fischpunkt ersetzen. Schaut doch einfach mal in die neue blaue 'Rosa Piste', da steht's drin. Übrigens im King's kann man Dart spielen, also paßt bei Reingehen etwas auf, daß euch nicht ein Pfeil trifft - es ist vermutlich nicht Amors Pfeil.



HAT DOCH RECHT

TANTEN-Sling

Nein, nein, die Tante war nicht auf der letzten NLC-Kellerparty. Dummerweise war die Lederkluft in der Reinigung und die Gummimontur hat's beim Anziehversuch in winzig kleine Teilchen zerrissen. (Nun ja, vielleicht ist doch langsam aber sicher Größe XXL angesagt) Worauf soll's nun rauslaufen? Ach ja, Tantenbegeisterung hat der Gänsesting im Gänsestall ausgelöst. Vor allen Dingen wie die Gans da so drinliegt und von der Decke hängt, das ist schon einen Besuch wert. Man kann da sehr bequem in eins der Sofas versinken, sich gemütlich unterhalten und - so quasi nebenbei - die Gans im Sling beobachten.

TANTES Schlampenstall

Ställe sind schlichtweg 'in'. Deshalb hat sich die Tante überlegt, das neue schwullesbische Café in der Südstadt könnte eigentlich Schlampenstall heißen. Das ist zwar kein Name aus der Tierwelt, aber er hat ja was. So beim schminken und nachdenken kam der Tante dann aber die Frage: Klingt das nicht zu negativ, ist das nicht zu tuntig? Die neunziger Jahre sind schließlich männlich. Kurz und gut, es heißt ab 26. April nun 'Confetti' (Confetti paßt übrigens zu Tantes geplatztter Montur) und verheißt ein buntes Durcheinander von Schwulen und Lesben. Nicht nur real, auch virtuell geht's bunt zu dank der Technik. Beim Kaffee schlürfen Internet surfen - bis der Computer abstürzt - das wird ein Spaß.



ROSA FREITAG

Na da ham' sich doch die Frauen von der Frauendisco und die Jungs von der Männerdisco zusammengetan, und das Licht der Welt erblickte der Rosa Freitag. Im Erlanger E-Werk gibt's damit jetzt auch eine Mixed-Disco und zwar einmal monatlich zusätzlich zu den beiden anderen. Stattgefunden hat sie nicht in der Discotage sondern im Mehrzweckbereich unterm Dach. (Ob das wohl an dem Mixed-Konzept liegt?) Das Konzept ging auf jeden Fall auf. Das Publikum war gemischt, die Stimmung war gut. Paritätisch besetzt waren die Plattenteller, wobei der He-DJ Techno, House, Dance spielte, die She-DJ auf Rosenstolz, Etheridge und Abba setzte. Eine gelungene Veranstaltung und die Tante freut sich auf das nächste Mal.



"Wo steht auf der Getränkeliste 'Cappucino' geschrieben?"

ab 27. April

Confetti Café im Fliederlich-Zentrum, Gugelstr. 92, Fr 18-21 h, Sa/So 14-21 h



TANTES SCHRÄGE OPTIK

Und wenn ihr Tantes neuen Stall nicht findet, weil ihr vielleicht einen Knick in der Optik habt, dann kann euch vielleicht ein Brillenhändler helfen; aber wenn ihr da einen ganz bestimmten in der Kaiserstraße sucht, dann nutzt euch selbst die beste Intelligenzprothese nichts, denn den gibt's dort nicht mehr. Den hat es jetzt zum Hauptmarkt verschlagen, in die Waaggasse. Böse Zungen behaupten schon, die "Kaiserin" müsse nun ihren Titel abgeben und dürfe sich künftig nur noch "Wa(a)gnerin" nennen.

Safer Sex Party

Unkostenbeitrag: 10 DM
erstes Getränk frei



18.4. Einlaß 20-21h
Luitpoldstr. 15/II

Noch'n Stall

Apropos Ställe, seit längerem gibt es ja schon den "Bullenstall" am Jakobsmarkt, das ist dieses große Haus mit den vielen Uniformträgern drin - übrigens, Jungs, laßt es euch mal von einer sagen, die sich da auskennt, etwas geschmackloseres als eure Kombination in grün-gelb-braun hat Tante in ihrem bewegten Leben noch nicht gesehen! Aber es kommt ja auf den Inhalt an, obwohl eine ansprechendere Verpackung den Appetit schon erheblich steigern würde. Also, in diesem "Bullenstall", da muß kürzlich eine neue Ladung Frischfleisch eingetroffen sein. Tante sieht in letzter Zeit öfters einige superschnukelige, junge, uniformierte Herren durch die City patrouillieren. Tantes Einfälle, auf sich aufmerksam zu machen, um nur ja kontrolliert zu werden, nehmen immer wahnwitzigere Gestalt an. Aber was tut man nicht alles, um von so einem feschen Staatsdiener mal zu einer gründlichen Leibesvisitation ordentlich rangenommen zu werden. Wenn der dann die Waffe findet...!!!

TANTES FIEBERWAHN

Obwohl sie sich lange und heftig gewehrt hat, ist die Tante nun doch von der Kinderseuche BSB ergriffen worden. Ein gefährliches Fieber, das aus den Sümpfen Floridas zu uns nach Europa herüberschwappete, hat die Gute (??? Gute? Sie wird's nicht anders verdient haben, die Schlampe! die Tippse) infiziert. In ständig wiederkehrenden Deliriumschüben haucht sie immer wieder die Worte 'Brian', 'Nick', 'Kevin', 'A.J.' und 'Howie'. Ja, die Tante hat es schwer erwischt, man sollte sie verbieten, diese Boygroups mit ihren rotzgeilen, gerade der Schulpflicht entsprungenen Bengels. Die schleppen nämlich diese Seuchen immer zu uns rein. Jüngstes Beispiel: die Backstreet Boys. Gerade erst sind sie durch die Lande gezogen, und schon hat Tausende das Siechtum dahingerafft. Ein Mittel dagegen zu suchen, wäre vollkommen zwecklos, denn die Viren treten in immer neuen Mutationen auf. Kaum war das 'NKOTB'-Fieber besiegt, trat auch schon der 'TT'-Wahn auf. Bleibt nur zu hoffen, daß sich Tanten bald wieder erholt und in ihrer geistigen Umnachtung nicht noch mehr wirres Zeug faselt, wie...

TANTES KOLLEGIN

Die Tante freut sich auch jedesmal wieder, nette Berichte ihrer Lieblingskollegin zu lesen. Die Texte sind leicht lesbar, erfreuen aber trotzdem durch ihren exorbitanten Satzbau und die netten Wortspiele und -kreationen. Es geht grundsätzlich immer um Kultur in ihren mannigfachen Farbschattierungen, mit denen sich Tantes Lieblingskollegin kritisch auseinandersetzt. *Fettes Rasseln rotierender Cembaloterzen* - das ist doch sehr hübsch. Auch die neueste Veranstaltungskritik (FN, 14. März, S.34) von Ethelinde erfreute die Tante. *Sehr lebhaft und sehr ernst nahm Ute Rüppel/Nürnberg ihre selbstgestellte*

Aufgabe im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit...So wohlbekannt vieles war, es ging doch von neuem unter die Haut. Immer wieder verlangt die schreckliche Kulturlücke der Nazizeit nach Auffüllung...Da war so mancher Gesang des Programms durch das Wissen um diese Umstände quälend, auch wenn Ute Rüppel immer wieder Heiteres heranzog...Wirklich heiter war nur der tanzende "Rabbi Elimelech" (und die fiedeligen Fiedler haben fiedelig gefiedelt), und das umsomehr, als Ute Rüppel aus eigenem Erleben begeistert anmerken konnte: "Ich habe in Israel eine Synagoge erlebt, da tanzten alle, da hielts keinen!" Nun denn ihr Lieben, die Tante hält's jetzt auch nicht mehr auf ihrem Stuhl. Bis bald.



Wir haben (fast) alles, was Mann sich an die Haut läßt.

Vom Duschgel, Aftershave, Parfüm bis zum natürlichen Gleitgel



Naturkosmetik & Körperpflege für Sie und Ihn, Wasch & Putzmittel

! OHNE TIERVERSUCHE !

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 9.30 - 18.00 Uhr
langer Do. 9.30 - 20.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr
langer Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

Innere Laufer Gasse 25
90403 Nürnberg
Tel. 0911/22 75 10



**Köhnstraße 53
90478 Nürnberg**

(0911) 46 32 92

**Sonntag - Mittwoch 20 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 20 - 3 Uhr**



HOMO-GEN

Washington - Es muß was dran sein am Klischee des verrückten Professors. Der anerkannte Gen-Forscher und Nobelpreisträger mit Lehrstuhl in Harvard, Professor James Watson, hat allen Ernstes vorgeschlagen, in der DNS das Gen zu bestimmen, das für die sexuelle Veranlagung eines Menschen verantwortlich sein soll. Es wäre somit möglich, eine eventuelle homosexuelle Ausprägung bereits im Mutterleib festzustellen und das Baby dann abzutreiben! Allerdings stieß sein merkwürdiges und menschenverachtendes Ansinnen auf Kritik und Empörung auf breiter Basis. Wir schließen uns dem an und empfehlen, ihm den Nobelpreis wieder abzuerkennen.

+

Herzlichen
Glückwunsch
es ist (k)eine
(Zeitungs-)Ente!

* 16.2.90
+ 28.2.97



in stiller Trauer

VERSICHERUNG I

Köln/Hamburg - Der Schwulenverband in Deutschland macht jetzt mobil gegen schwulenfeindliche Versicherer. Er will aber nicht länger auf den reformunfreundlichen Gesetzgeber in Bonn warten: Seinen Mitgliedern bietet er ab sofort mit "Gaysecure" ein diskriminierungsfreies, bedarfsgerechtes und kostengünstiges Angebot. "Gaysecure" bietet Partnerschaftstarife für homosexuelle Paare, die von manchen Versicherern nur Ehepaaren oder heterosexuellen Lebensgemeinschaften angeboten werden. In vielen Sparten gibt es darüber hinaus für SVD-Mitglieder exklusive Prämienrabatte. Gleichzeitig fordert der Schwulenverband in Deutschland, im Versicherungsaufsichtsgesetz die Ungleichbehandlung von Schwulen und Lesben aufgrund ihrer sexuellen Identität oder ihres Familienstandes bei Tarifbestimmungen und Prämienkalkulationen als unzulässigen Mißstand zu verbieten. Eine entsprechende Bestimmung gibt es in besagtem Gesetz bereits für Diskriminierungen aufgrund der Staatsangehörigkeit oder der Zugehörigkeit zu einer ethnischen Gruppe.

KNAPP & KNACKIG

VERSICHERUNG II

Hamburg/Troisdorf - Ging es um ihre Krankenversicherung, hatten Prostituierte bislang immer das Nachsehen. Weder gesetzliche Kassen noch private Anbieter wollten sie haben. Sie mußten entweder ihre Krankheitskosten aus eigener Tasche bezahlen oder bei Vertragsabschluß einen falschen Beruf angeben und so eventuell einen Rauswurf riskieren, wenn's doch rauskommt. Nachdem sich nun vor einiger Zeit ein privates Krankenversicherungsunternehmen in Hamburg dazu entschlossen hat, auch Prostituierte offiziell und mit wahrer Berufsangabe aufzunehmen, will sich jetzt ein Vertreter aus Troisdorf bei Bonn auch um die Absicherung der Callboys kümmern. Mit Anzeigen und Presseinformationen will er diese Klientel auf sein interessantes Angebot aufmerksam machen. Zudem hat er angekündigt, für jeden abgeschlossenen Vertrag 100 Mark an die Aids-Hilfe zu spenden.

S/M-STRAFE

Straßburg - Drei britische Sado-Masochisten, die wegen Körperverletzung zu Freiheitsstrafen verurteilt wurden, sind Mitte Februar auch vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg gescheitert. Der Gerichtshof erklärte die Verurteilung der Männer wegen Körperverletzung für rechtens und wies ihre Klage ab. Die drei Männer - einer starb bereits 1995 - waren in Großbritannien im Dezember 1990 zu Freiheitsstrafen zwischen einem und drei Jahren verurteilt worden. Sie hatten in dem Verfahren geltend gemacht, sie hätten sich die Verletzungen in gegenseitigem Einverständnis zugefügt.

MÄNNERFEINDLICH?

Straßburg - Schelte für die Niederlande. Wegen einer Sozialabgabe, die von ledigen Männern, aber nicht von unverheirateten Frauen erhoben wurde, hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg die Niederlande verurteilt. Das Gericht hält die Regelung für diskriminierend.

Rückläufig

Atlanta/Paris - Sowohl in den USA als auch in Frankreich ist die Zahl der an Aids Verstorbenen im letzten Jahr deutlich zurückgegangen. Während in den Staaten im ersten Halbjahr 1996 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres 13 Prozent weniger Menschen an Aids starben, waren es in Frankreich im ganzen letzten Jahr sogar ein Viertel weniger als noch 1995. In beiden Ländern hieß es, die Ursachen für den Rückgang liegen in mehr Vorbeugung, neuen Medikamenten und neuen Wirkstoffkombinationen.

KRÄUTERHEXE



Bonn - Was die Bundesregierung auf der einen Seite bei den Aids-Organisationen einspart, wirft sie auf der anderen Seite für unsinnige Forschungsprojekte wieder zum Fenster hinaus. Die Deutsche Aids-Hilfe kritisierte die 5,5 Millionen Mark teure Finanzierung einer Studie über die Wirkung von Johanniskraut (Hypericin) gegen Aids. Zudem vermutete sie Vetterwirtschaft bei der Vergabe der Gelder. Das Forschungsprojekt wird von der Bonner Ärztin Anne Steinbeck-Klose propagiert. Sie ist die Frau von Bundestags-Vizepräsident Hans-Ulrich Klose.

Die Gay - Sauna in Sachsen

Thermo Club Sauna

CTS

Zwickau Leipziger Straße 40
(Nähe Neumarkt) Tel.: 0375 . 29 60 10

Öffnungszeiten:	Eintritt:
Mo, Mi, Do, So: 15 - 24 Uhr	19,- DM (10er-Karte 150,-)
ab 22 Uhr: 10 DM	15 - 16 Uhr: 16,- DM
Fr & Sa: Nachtsauna:	Mo Partnerntag:
15 - 6 Uhr	pro Paar: 24,- DM
ab 4 Uhr: 10 DM	Mi Jugendtag: 14,- DM
Dienstag Ruhetag	(18 - 24 J. gegen Nachweis)

Trockensauna * Bar * Video- & Fernseh-
raum * Ruhekabinen * Zahlkabine mit TV *
kleines Imbißangebot * Minishop



täglich ab 20 uhr

täglich 2x "happy hour"
die originale 2-4-1
auf alle getränke



BEAUTY POWER

Parfümerie, Kosmetik und mehr ...

Kosmetik, Massage
med. Fußpflege

von Mann zu Mann!

Termine nach Absprache

G. Hollweck

Hauptstraße 65; Lerchenstraße 9

90562 Heroldsberg

Tel. (0911) 518 08 88 oder 518 16 07

MAßARBEIT

Seattle - Auf dem weltgrößten Wissenschaftskongreß, der Jahrestagung der Amerikanischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft in Seattle hat der amerikanische Evolutionsbiologe Randy Thornhill seine aus mehreren Studien gewonnenen Erkenntnisse über die Anziehungskraft des Mannes vorgestellt. Weder Witz und Charme noch Schönheit, Muskeln oder Schlafzimmersblick zählen, es ist die Symmetrie seines Körpers, die auf andere Menschen attraktiv wirkt. Augen, Ohren und Mundwinkel müssen auf imaginären Linien liegen und der ganze Körper muß spiegelbildlich harmonisieren, die Symmetrie des männlichen Habitus steht für seine sexuelle Attraktivität. Frauen dagegen haben kaum Vorteile von der Symmetrie ihres Körpers.



KOMPAß

Köln - Soeben ist das zweite Heft des "Forschungskompass" erschienen, ein Mitteilungsblatt zur Erforschung schwulen und lesbischen Lebens. Es beschäftigt sich unter anderem mit dem Spinnboden-Archiv in Berlin, Konzept, Situation, Zukunft, Bibliographie, Kurzbeschreibung von 12 Projekten, und bibliographischer Erfassung von 62 Projekten. Herausgegeben wird das Heft vom Centrum Schwule Geschichte (CSG) in Köln. Die Redaktion sammelt und verbreitet Informationen im Bereich Erforschung schwulen und lesbischen Lebens. Der "Forschungskompass" will über die Grenzen von Fachgebieten hinweg Übersicht herstellen, auch geplante und noch nicht abgeschlossene Forschung auflisten und vor allem die Untersuchungen erfassen, die in den gängigen Nachschlagewerken (Bibliographien der Zeitschriftenaufsätze, der Buchveröffentlichungen, der Hochschulschriften) nicht zu finden sind. Examensarbeiten, Vorträge, Konferenzen, Broschüren usw.

Nachfragen, Anforderung, Abonnements bei: CSG, Wahlenstr. 1, 50823 Köln.

Aufklärung

Berlin - Immer noch 30 Prozent der deutschen Single-Reisenden benutzen beim sexuellen Urlaubsabenteuer kein Kondom. Dem will jetzt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit Kinospots, Comics und Plakataktionen entgegenreten. Zwar lag die Zahl der "Gummimuffel" vor fünf Jahren noch bei 50 Prozent, doch solange schätzungsweise jährlich etwa fünf bis zehn Prozent der HIV-Neuinfektionen aus dem Urlaub mitgebracht werden, obwohl fast jeder heutzutage weiß, wie man sich vor Aids schützt, gibt es noch viel zu tun für die BZgA.

EUROGAY

Die andere Partnervermittlung BUNDESWEIT

Für Männer und Frauen

zuverlässig – diskret – preisgünstig – seriös
Schüler & Studenten halber Preis!

Kostenlose INFOS über:

EUROGAY - Nürnberg

, Galgenhofstraße 56, 90459 Nürnberg

FON / FAX (0911) 450 16 26

CENTENARY

Berlin - Am 15. Mai 1897 wurde in Berlin die weltweit erste homosexuelle Selbstorganisation gegründet, das "Wissenschaftlich-Humanitäre Komitee" (WHK). Zum Anlaß dieses hundertsten Geburtstages zeigt das Schwule Museum Berlin in Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste eine Sonderausstellung unter dem Titel "Goodbye to Berlin?" Sie zeigt die Geschichte des WHK und seiner Nachfolger, stellt Kämpfe, Fortschritte und Fehlschläge dar. Bereits im 19. Jahrhundert hatte es einzelne Schriftsteller gegeben, die die Homosexuellenverfolgung und die verweigerte Emanzipation kritisierten. Breiten Raum in der Ausstellung erhält die Diskussion um Homosexualität in der Öffentlichkeit - in Kunst, Literatur, Theater und Film, aber auch in den Äußerungen von Ärzten, Psychiatern, Juristen und Institutionen wie Kirche und Polizei. Die deutsche Schwulenbewegung wurde zur Keimzelle der internationalen Bewegung. Ausgewählte Formen der literarischen und künstlerischen Umsetzung des Themas und zaghafte Ansätze zu Organisationen in England, Holland und Frankreich werden der Situation in Deutschland gegenübergestellt. Die deutsche Vorreiterrolle endet abrupt in der Zeit des Nationalsozialismus. "Goodbye to Berlin? - Hundert Jahre Schwulenbewegung", Schwules Museum, Mehringdamm 61, 10961 Berlin; Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin; 17. Mai - 17. August 1997, geöffnet Di - So, 12 - 20 Uhr.



RUNAWAY

Berlin - Mit den Gay Games als amerikanisches Vorbild fand 1991 der erste Gay & Lesbian Run Berlin statt. 600 sportwütige Schwule und Lesben werden dieses Jahr zu dem europaweit einzigartigen Ereignis erwartet, das zwischen dem 8. und 11. Mai 1997 im Sportstadion Rehberge stattfindet. Neben Weit- und Hochsprung, Kugelstoßen und Staffellauf werden die SportlerInnen wohl auch beim Laufen ganz schön aus der Puste kommen: 1500 m Kurzstrecke bzw. 10.000 m Langstrecke, bei der auch RollstuhlfahrerInnen willkommen sind. "Dabei sein ist alles". Bei der Überraschungsstaffel ist sportlicher Ehrgeiz völlig fehl am Platz: Hier wird die originellste Bekleidung prämiert. Um in Schwung zu bleiben, sorgen die Veranstalter Seitenwechsel Frauen/Lesben Sportverein e.V. und VORSPIEL Schwuler Sportverein (SSV) Berlin e.V. für kulinarische und touristische Attraktionen. Außersportlicher Höhepunkt: Die Abschlußgala im Haus der Jugend in Charlottenburg. Teilnehmer-Info: (Bodo) Tel. 030-3249348, (Brigitte) Tel. 030-6944947, Fax 030-32601781.

Blickpunkte

Duisburg - Ein Blick sagt mehr als tausend Worte. Den Wahrheitsgehalt dieses geflügelten Worten bestätigte kürzlich der Duisburger Kommunikationsforscher Siegfried Frey in einer Studie über die Macht des Bildes. 200 Probanden aus drei Ländern wurden mit zehneckigen, tonlosen Ausschnitten aus Fernsehnachrichten konfrontiert und reagierten übereinstimmend zustimmend oder ablehnend. Bereits nach wenigen Sekunden fielen die meisten ihr Urteil über die Eigenschaften eines anderen Menschen, wenn sie ihn so sehen. So können zum Beispiel Politiker schon nach dem ersten Blick aus dem Rennen um die Wahlgunst geschieden sein, wenn sie eine falsche Bewegung machen. Siegfried Frey erklärte, die Regeln, nach denen reflexartig geurteilt werde, seien kaum bekannt. Ein einziges Nase-rümpfen könne bereits verheerend sein.

Grimmig

Nürnberg - Zu einem großen Benefiz-Happening zugunsten der Aids-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. lädt die Kleine Komödie Nürnberg am 12.04.97 ein. Mit dem aktuellen Programm „Grimms Gschmarri Gschichtn oder Alles durchgeknallt im gar lust'gen Märchenwald“ steigt um 22.30 Uhr die Sondervorstellung. Der Einheitspreis von DM 25,00 pro Person (freie Platzwahl) hat natürlich einen Haken: es besteht Kostümpflicht, d.h. jeder Zuschauer muß in Verkleidung einer Märchenfigur der Show beiwohnen. Nur dann wird die Märchenwelt so richtig auf den Kopf gestellt: holde Prinzen haben ihr coming out, die rappelköpfige Rapunzel wird zur Domina, beklopfte Frösche liegen sich mit den närrischen Prinzessinnen in den Haaren, der neckische Wolf hat anderes im Sinn als kleine Mädchen mit roten Kappen zu fressen und das dumme Huhn vom fränkischen Bauernhof sowie der ängstliche Hase treiben Schabernack im Feenreich. Daß hierbei nicht nur die Grimm'sche Märchenwelt auf den Kopf gestellt wird, ist nur eine logische Schlußfolgerung der ständigen Streiche, Scherze und Zoten. Martin Rassau, Ute Rüppel, Roland Fischer und Thomas Wecera fegen in über 25 Rollen mit Witz, Gefühl und Tempo über die Bühne. Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie bei Franken Ticket Fürth 0911-749340 und an der Abendkasse.

SONNENHOF



Deutschlands größtes Freizeit- und Urlaubshotel nur für GAY-Freunde
Die Alternative zur Nürnberger Szene! Nur 30 Autominuten von Nürnberg entfernt!

SHOWS - DISCO - PARTYS - FESTE - HEISSE NÄCHTE

vom 05. April bis 19. April 97

jeden Samstag
ab 20.00 Uhr HAPPY HOUR NIGHT
sowie ab 23.00 Uhr SHOW-TIME
Spaß - Komik - Parodie - Live

Samstag, 26. April 97

GROSSER FRÜHLINGSBALL
mit buntem Show-Programm

Mittwoch, 30. April 97

TANZ IN DEN MAI
ab 20.00 Uhr Hütchen/Rüscherl-Time
jedes Rüscherl nur DM 3.50

Donnerstag, 01. Mai 97

Hast Du Bock?
BOCKBIERFEST mit deftigem Brotzeit
oder Kaffee und Kuchen
ab 20.00 Uhr Longdrink-Time
jeder Longdrink nur DM 6.00

Tel. 09155/7233 Hotel Sonnenhof, Ittling 36, 91245 Simmelsdorf
Fax. 09155/7278 http://ourworld.compuserve.com/homepages/GAY_HOTEL/homepage.htm

UNVERSCHÄMT

Memmingen - Mit der Begründung, der Angeklagte wurde "auf die unverschämteste Weise mit Homosexualität konfrontiert", hat das Memminger Landgericht einen 39-jährigen US-Amerikaner zu nur zwei Jahren Bewährungsstrafe verurteilt. Er hatte 1977 einen 58-jährigen Mann mit 17 Messerstichen - angeblich im Affekt - getötet und ihn anschließend in die Donau geworfen. Der damals 19-jährige US-Soldat war stark angetrunken an der Donau spaziergegangen und auf einer Bank eingeschlafen. Als er aufwachte, stand sein Opfer mit entblößtem Glied vor ihm. Er griff nach seinem Klappmesser und stach zu. Das Gericht hielt ihm zugute, daß er angeblich als 11-jähriger von einem katholischen Priester mißbraucht wurde, daher war bei ihm "rasende Wut dominierend." - "Er hat gemeint, dem Priester gegenüberzustehen und wollte seinen früheren Peiniger töten", schilderte der vorsitzende Richter. Der Fall kam erst jetzt zur Verhandlung, weil die Staatsanwaltschaft 1977 ihre Ermittlungen ergebnislos einstellte und nur durch einen Zufall von dem mittlerweile in den USA lebenden Täter erfuhr.

LIEBESTÖTER

Niscemi (Sizilien) - Wegen nerv- und liebestötenden Gebimmels ist ein sizilianischer Priester zu neun Monate Haft auf Bewährung verurteilt worden. Sein Glockengeläut störte das Liebesleben eines Paares, das direkt neben der Kirche wohnt. Mit Unterstützung durch den Bürgermeister des Ortes hatte das Paar den 70-jährigen Pfarrer seit Jahren gebeten, die Glocken nur an Feiertagen erklingen zu lassen, ohne Erfolg. Das daraufhin bemühte Gericht gab den beiden Recht und bestätigte deren aus der "Lärmbelästigung" resultierenden "psychosomatischen Probleme" mit Auswirkung auf ihre "sexuelle Aktivität". Er verurteilte den Priester zudem zu einer Geldstrafe von umgerechnet 8000 Mark und konfiszierte die Glocke. Der soll sich daraufhin "verbittert und müde" aus seinem Amt zurückgezogen haben.



Für Anzeige DM 2.-, für Chiffre-Anzeigen DM 4.-, für gewerbliche Anzeigen DM 10.- + 15% MWST. Die Gebühren sind in Form von Briefmarken beizufügen. Mitglieder von Fliederlich e.V. zahlen gar nichts, für Abonnenten gibts eine Freianzeige im Jahr.

Beantwortung von Anzeigen: Brief eintüten, zukleben, gegebenenfalls Chiffre mit Bleistift draufschreiben, in ein zweites, frankiertes Kuvert stecken, Briefmarke beilegen und an NSP, Anzeigenverwaltung, Gugelstr. 92, 90459 Nürnberg, schicken!

HINWEIS: Unfrankierte oder unzureichend frankierte Briefe, sowie Postkarten werden nicht weitergeleitet! Für Selbstabholer von Antworten auf Chiffre-Anzeigen: Die Aufbewahrungsfrist beträgt 8 Wochen. Nicht abgeholte Briefe werden dann ungeöffnet vernichtet.

Confetti

Café im Fliederlich-Zentrum

Spiele
Infos
Internet

Zeitschriften
Bücher

Gugelstraße 92
0911 / 42 34 57-92

Fr 18-21h
Sa/So 14-21h

neu ab 27.4.

KLEINANZEIGEN

SchlepperInnen wanted!

Fliederlich e. V. sucht freundliche Menschen, die beim Umzug helfen. Umzugstermin ist voraussichtlich der 11. April. Bitte meldet euch bei Fliederlich, Tel.: 0911/22 23 77 oder 0911/42 34 57-0.

Was und wie berichtet die Heteropresse über uns?

Kostenloses Probeexemplar der LESBISCH-SCHWULEN PRESSESCHAU anfordern über: Lesbisch-Schwule Presseschau c/o ASTA der FU, Kiebitzweg 23, 14195 Berlin

Erotische Massage - die Klassische!

Schon lange interessiert Dich dieses Angebot? Etwas hindert Dich, anzurufen? Mach Kontakt und sprich es aus - Möglichkeiten der Massage von sehr sanft bis kraftvollst geil! Dich entspannen - Durchatmen - zum Gipfel steigen - Dich fallen lassen... Lust und Energie im ganzen Körper spüren! Info und Termine: 0911/244 86 16 (Institut für Meditation & Tantra).

Tantra und Selbsterfahrung

Gruppen für Männer, die Männer lieben mit Bodhi D. Ebermann und Max Dammbach. Tantrisches Training "Lebendiger Mann" Beginn 30.04. - 04.05.97. Urlaub auf der Insel Koza bei Malta vom 22.08. - 29.08.97. Wassertantra in München am 26.04. und 06.07.97. Info bei Max Dammbach, Dickensstr. 17, 81243 München, Tel.: 089/83 57 02

Berührung, die wohltut!

Cranio- (=Schädel) sacrale (=Kreuzbein), Körpertherapie bei Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen, Kiefer-, Gesichtshöhlen- und Augenproblemen oder auch zur Harmonisierung bei psychischen Problemen, Ängsten und Schwierigkeiten; sanft, präzise, entspannend! Privatversicherung/Beihilfe möglich. Information/Terminvereinbarung unter 0911/244 71 26 (Praxis für Massage und Körpertherapie).

Massage zuhause

Biete Entspannung durch Ganzkörpermassagen. Nur Hausbesuch. Tel.: 0172/73 76 795

Urlaubslust

Wer hat Lust nach Ibiza oder Gran Canaria mit mir, Schnauzkerl, 45 Jahre, 178 cm, 83 KG, zu fliegen. Urlaub, bei Gegenseitigkeit auch mehr. Tel.: 09195/85 11

Ständig Appetit

Ich wünsche mir einen Freund und suche eine feste Beziehung. Jd., der zu mir - evtl. sogar - konträr ist. Jd., der mich ergänzt. Jd., der sich für meine Freizeitvergnügen interessiert und daran teilnehmen möchte. Jd., der diese - evtl. vielleicht - vorher noch nicht allzusehr verfolgt hat, oder noch gar nicht so richtig kennt. Bin unkompliziert und aufgeschlossen und möchte Neues kennenlernen - in jeder Hinsicht. Gesucht ist: Dominanz! Beh. ab 170/70, Raum N/R + 150 km. Meine Daten: 39/172/65, Schnauz - 3Tg.Bart. Musische Int., Ästhetik, Oper, Sex und hier; keine spez. Vorl., auf diesem Gebiet sehr vielseitig + aufg. für alles von Leder bis Micky-Mouse-Sex, letzterer aber eher als Vorspeise oder Nachtisch. Jedoch: Ständiger Appetit. Chiffre: 070497

Partner

M, 28/188/125, Brillenträger, schw. kurze Haare, graublaue Augen, behaart (kann ja geändert werden!?), keinen Bart, romantisch, treu, für fast alles zu haben, aber kein brutal. NS, SM usw.; bin humorvoll und nicht auf den Mund gefallen!!! Großer Natur- und Tierfreund, wandern, Disco, vieles mehr... Aber auch gemütlich zu zweit(!) zu Hause bleiben! Ich suche einen Boy, 18-30, der für die "Wörter" Treue und Liebe noch einen Sinn weiß und der mich so nimmt wie ich bin. Wer kann mehr als nur Sex und wünscht sich auch endlich den richtigen Partner für immer??? Habe eigene Wohnung, aber leider kein Auto. Masseur!!! (o. fin. Int.!!!) Nur ernstgemeinte Anrufe, keine Spinner!!! Tel.: 09544/20 116, 18-21 h, sonst AB.

Er sucht ihn!!!

Bamberger Boy, 26/165/50, sehr schlank, behaart, eig. Wohnung, Brillenträger, sucht ernstgemeinte Freundschaft oder auch gelegentliche Treffs bei mir. Du solltest 16 bis max. 25 Jahre alt sein. Tel.: 0951/31 769, abends.

X-TRAVAGANZ

So. - Di. Hardcore Special
Barbefrieb

Mi. Club Leysiffer
- the finest class-

Do: Dance House

Gay's only

Sa: Strictly House

Location:

Königstraße 39. 90402 Nürnberg

Eingang Weikertsgäßchen

Fr. u. Sa. 10,- DM (incl. U.-Verkehr)



Traumprinz gesucht

Ich bin 29 J., 183/schlank. Ich halte mich für relativ normal und gutaussehend. Bin kein NR und trinke auch gerne mal ein Glas Wein. Ich bin naturverbunden und etwas alternativ; unternehmungslustig, aber auch gerne zuhause. Ich habe viele Interessen und Hobbys, treibe gerne Sport, bin kulturinteressiert und liebe Musik. Reise auch gerne mit dem Rucksack herum. Ehrlichkeit und Offenheit sind für mich wichtig. Bin etwas romantisch und gefühlvoll. Traut euch, alles unverbindlich. Chiffre: 010497

Brennstäbe

Sinfonik und Psychoanalyse: Das sind meine beiden Hauptbrennstäbe. Ich wünsche mir (40/184/97) nach Zuzug jetzt den Partner und Liebhaber (35 - 45, rundlich, kreativ, geschlechtsrollenflexibel, tantrisch, musikalisch) für Kernreaktionen der vierten Art (Raum Opf., Nürnberg und München). Kernschmelze ausgeschlossen. Chiffre: 080497

Wenn Du es brauchst:

Bei Streß, Ängsten, Depress., seel. und körperlichen Leiden sowie Beziehungs-, Kontakt- und Sexualproblemen hilft Dir Heilhypnose, Entspannung, Psychotherapie, Naturheilkunde und Massage. Privatversich./Beihilfe möglich. PS-Vital. Tel./Fax: 0911/39 62 00

Rucksackurlaub

Wir, m 29 J. schwul und w, 25 J. hetero, evtl. noch ein paar Leute mehr, wollen einen Gemeinschaftsurlaub im Mai machen und es können sich gerne noch Leute (sex. Neigung und Geschlecht egal) anschließen. Es geht irgendwo in den Mittelmeerraum, dorthin wo uns ein günstiger Flieger bringt. Land und Leute kennenlernen, Kultur mitnehmen und relaxen, alle paar Tage wo anders hin. Wir wollen nicht im Hotel übernachten, auch nicht im Schlafsack am Straßenrand. Na - Lust bekommen? Dann melde dich unverbindlich. Chiffre: 050497

EZ-Zuschlag - nein danke!

Für gelegentliche Reisen (vorzugsweise Kulturreisen), etwa 1x jährlich auch etwas länger und aufwendiger, suche ich Partner, denn ich sehe nicht ein, 30-50% Einzelzimmer-Zuschlag auf den Reisepreis zu zahlen. Alter fast egal, denn Sex nicht angestrebt, nicht mal im Stillen erhofft; falls sich doch was ergibt - OK. Für den Fall, daß wir nicht nur das Hotelzimmer teilen, sondern auch was zusammen unternehmen (Stadtbesichtigungen, Ausflüge, Besuch von Museen, Opern, Konzert, Szene-Kneipen) wäre ein Alter von 35-60 ideal, evtl. auch älter, aber unbedingt rüstig. Meine Wunschziele für dieses und die Folgejahre: 1. ausgiebig New York, 2. Rundreise USA/Westküste, 3. Toskana/Lombardei, 4. Sizilien. Chiffre: 020497

Fahrradtouren

in die Umgebung. Wer hat Lust, bei schönem Wetter sich per Rad sonntags etwas auszulüften? Wenn jemand einen Schraubenschlüssel von einer Gabel unterscheiden kann, ist das kein Hindernis, auch gerne Leute über 40, aber bitte keine Hochleistungsradler und Vereinsmeier. Chiffre 030497

Experimentierfreudig

Er, Ende 30, NR, NT, kurzer Vollbart sucht passendes vis à vis, 35-50 für Beziehung, keine one-nights! Interesse: Erotik! Schönheit, Natur, Musiktheater, Kunst, Kultur. Biete Aufgeschlossenheit, Toleranz u.v.a. Qualitäten. Erotik flexibel in alle Richtungen, devot, experimentierfreudig! Chiffre: 040497

Aktiv

Er, 28 J./176, jugendlich, ehrlich und aufgeschlossen, gutaussehend, passiv sucht den sportlichen aktiven dunklen Typ bis 40 für tolle und diskrete Freundschaft auf Dauer. Wenn du Interesse an mir hast, schwul oder bi bist und vielleicht auch noch ein lustiger Typ, dann melde dich doch mit Bild bei mir. Chiffre: 060497

Toleranz

Mixed Club

mo:

- Deutsches Gold -

Schlager, Fox & 1000 Hits !!!!

mi:

Disco nur für Frauen

Easy Listening

Golden Oldies The 60's and 70's

Golden Oldies

fr:

EXTRA TOLERANZA

Saturday Night

sa:

DANCE MIX

Location:

Katharinenstrasse 14; 90403 Nürnberg

Betreiber: Michael + Enrie; Änderungen vorbehalten!

Gefühle zeigen

ist mir wichtig. Mann, 38 J., mit natürlichem Wesen, vielseitigen Interessen sucht einen unkonventionellen, natürlichen Mann bis 40 für eine verantwortungsvolle Beziehung. Tel.: 0911/35 27 98 (Martin)

Schwul oder Bi

Du bist ein junger Mann zw. 20 und 35 J., bist ein umgänglicher Typ, hast ein angenehmes Äußeres wie auch Charakter. Du bist schwul oder bi, lebst das aus oder trauest Dich bisher nicht (dann geht es uns beiden ähnlich). Ich bin 31/m/175 cm groß und mit 66 kg sportlich schlank. Wichtiger als eine schnelle Geschichte sind mir Sympathie und vielleicht Freundschaft. Ich lege Wert auf Diskretion. Hast Du nun Interesse? Dann trau Dich und antworte mir! Chiffre: 090497

The Eagle

Die Mailbox für Gays in und um Nürnberg 'The Eagle', 24 h Online, 4 Ports, 2 ISDN und 2 analoge: 0911 - 2419236 28.8; 2419238 14.4; 2419248 ISDN; 2449079 ISDN Logge Dich mal ein und laß Dich überraschen!!

Pianist gesucht

Für Cocktail- & Piano-Bar in Erlangen (nahe E-Werk) suchen wir einen "jung-dynamischen" Pianist für etwa zweimal in der Woche. Näheres: 09131 / 20 90 27 (ab 17 h).

Hauskreis

Schwul/lesbisch und glaubig? Das muß kein Widerspruch sein. Schwul/lesbischer Hauskreis in Gründung sucht Gleichgesinnte. Tel.: 0911 / 43 5914 (Hans); 0981 / 620 59 (Udo)

GAY & LESBIAN D.I.S.C.O.

SAMSTAG

19.4.
21 - 3 h

SCHLUSS MIT UNLUSTIG!

DESI, BRÜCKENSTR. 23



FLIEDERLICH



Auch im Jahr 1996 waren die Aktivitäten von Fliederlich wieder vielfältig. Beratung und Hilfestellung für Schwule, Lesben und Angehörige durch unsere verschiedenen Beratungsangebote war wiederum das Hauptziel. Darüberhinaus repräsentierten wir Schwule und Lesben als selbstverständlichen Bestandteil des Lebens in der Region - als Berufstätige, SchülerInnen, UnternehmerInnen, StudentInnen oder Arbeitslose.

VON MICHAEL GLAS

Ich möchte hier zunächst auf die Beratungsangebote eingehen und danach auf die sonstigen Aktivitäten, die von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der verschiedenen Arbeits- und Selbsthilfegruppen des Vereins getragen wurden.

ROSA HILFE

Es wurden 47 Beratungen zu Coming-Out-Schwierigkeiten, Problemen in der Partnerschaft, AIDS und Safer Sex durchgeführt sowie allgemeine Anfragen wo man in Nürnberg und Umgebung denn so hingehen könnte beantwortet. Weitere 14 Beratungen führte der Hauptamtliche durch. Zwei Mitarbeiter der Rosa Hilfe boten eine geschlossene Coming-Out-Gruppe über mehrere Abende und ein gemeinsam verbrachtes Wochenende an, die eine intensivere Auseinandersetzung miteinander erlaubte. Weiterhin wurde das diesjährige Bundestreffen der Rosa Hilfe organisiert.

SCHWULES ÜBERFALLTELEFON

1997 konnte 12 Opfern antischwuler Gewalt, die angepöbelt, beleidigt oder angegriffen wurden, geholfen werden. Telefonische und persönliche Beratungen sowie Begleitung zur Anzeigenerstattung und in einem Fall zur Gerichtsverhandlung fanden statt. Zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit gegenüber antischwuler Gewalt diente die Pressearbeit sowie eine Plakataktion über die Stadtreklame. Im Mai entfiel aus finanziellen Gründen die Personalstelle für das Überfalltelefon, sodaß die Arbeit in einem etwas eingeschränkten Rahmen auf rein ehrenamtlicher Basis weitergeführt werden muß.

ELTERNGESPRÄCHSGRUPPE

Diese Gruppe traf sich regelmäßig jeden Monat und diskutierte Themen wie Coming-Out der Eltern in Familie und Nachbarschaft, Klischeevorstellungen von Schwulen und Antischwule Gewalt. Mit neuen TeilnehmerInnen wurden die Schwierigkeiten, die das Coming-Out des Kindes auslöst, besprochen. Darüberhinaus fanden wiederum telefonische Beratungen während der Gruppensitzung statt.

FÜR

GANYMED

Ganymed ist Anlaufpunkt für Jugendliche, die sich der eigenen Homosexualität bewußt werden und lernen wollen damit umzugehen. Der Erfahrungsaustausch und die Diskussion mit anderen Schwulen und Bisexuellen ist dabei eine wichtige Hilfe zum Finden eigener Standpunkte und Einstellungen. Da die Gruppe zu Beginn des Jahres mit bis zu 30 Teilnehmern fast aus den Nähten platzte, wurden zwei Gruppen gebildet.

SCHWUP

Schwerpunkt der Arbeit waren Möglichkeiten, das Thema Homosexualität in den Unterricht einfließen zu lassen oder zum Unterrichtsgegenstand zu machen. Als Ergebnis fanden Fortbildungsveranstaltungen für LehrerInnen statt. Kontakte zu Organisationen wie dem Referat für gleichgeschlechtliche Lebensweisen in Berlin, "Lambda" und der Lesbenberatung Berlin wurden geknüpft.

GELESCH

Gelesch ist die Arbeitsgemeinschaft von gehörlosen Lesben und Schwulen aus Nürnberg und der Region Mittelfranken. Schwerpunkt sind Probleme zwischen Hörenden und Gehörlosen. Die Gruppe gab ein Informationsheft heraus. Ein weiteres Projekt von Gelesch war die Veranstaltung von Gebärdensprachkursen für Anfänger und Fortgeschrittene im Fliederlich-Zentrum. Ein spezielles, weil auf Fotos mit Gebärdensprache für Gehörlose ausgerichtetes Aufklärungsheft der Deutschen AIDS-Hilfe über HIV, AIDS und Safer Sex hat Fliederlich in seinem Zentrum seit dem Herbst zur Information ausliegen.

MÄNNERGRUPPE

Diese Gruppe für schwule und bisexuelle Männer trifft sich seit April bei Fliederlich und besteht aus 5 bis 15 Teilnehmern. Die offene Gesprächsgruppe wird vom hauptamtlichen Sozialpädagogen und einem Mitarbeiter der Rosa Hilfe geleitet. Neben themenspezifischen Diskussionen ist auch Selbsterfahrung Teil der Gruppenabende.

EUCH !

TRANSREALITY

Auch die Transsexuellengruppe arbeitete an Beratung und Hilfestellung weiter. Zusammen mit einer Studentin der Sozialpädagogik wurde das Informationsmaterial zur Beratung über das Transsexuellengesetz und Problematiken mit Krankenkassen und Gerichten aktualisiert. Mit VertreterInnen der Politik wurden Möglichkeiten einer Gesetzesänderung diskutiert. Darüberhinaus fanden Betreuung und Unterstützung von Transsexuellen in ganz Deutschland statt.

BIBLIOTHEK

In der Bibliothek konnten schwulen- und lesbenspezifische Fachbücher, Romane, Comics, etc. entliehen werden. Der Bestand wurde laufend, vorwiegend über Privatspenden, erweitert. Die Bibliothek umfaßt zur Zeit ca.400 Bücher.

INTERNET UND BTX

Als Informationsmedien genutzte Angebote von Fliederlich. Die Internetseite wurde Ende 1996 installiert und wird Anfang 1997 voll funktionsfähig sein.

VERANSTALTUNGEN

Neben regelmäßigen Ausstellungen und Vernissagen fanden auch Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen in den Räumen von Fliederlich statt. Erwähnt sei nur der Diskussionsabend mit KommunalpolitikerInnen vor der Stadtratswahl. Die Teilnahme am Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg sowie Infostände am 01. Mai oder beim Südstadtfest waren selbstverständlich. Darüberhinaus nahmen die hauptamtlichen Mitarbeiter von Fliederlich an der Arbeitsgemeinschaft AIDS, dem Arbeitskreis Straftatlassenhilfe und der Arbeitsgruppe zur Einrichtung eines 'Sleep In' (u. a. für Stricher) teil. Ganymed beteiligte sich mit einem Videoclip am Videoprojekt 'Lust'. Das Video lief im Cinecitta und bei bundesweiten Jugendvideowettbewerben.

FUN

In diese Rubrik fallen z. B. die Gay and Lesbian Disco, die Schwulen und Lesben Gala, verschiedene Auftritte von KünstlerInnen und die Vorführung der Videoserie 'Montagskinder'.





VIDEO - CLUB 32

KINO ♦ SHOP
VIDEOTHEK

tägl. von 14 - 22 Uhr geöffnet
Tafelfeldstraße 32
90443 Nürnberg
Tel. (0911) 44 15 66

Bayerns exclusive
Gay-Sauna in Nürnberg

apolloSauna



Schwimmhalle + Dampfsauna + Trockensauna + Kalt-/Warmtauchbecken + Video- und Fernsehraum + Ruhekabinen + Solarium + Bistro + Minishop

Dienstag
BILLIGTAG
DM 19,-

Mittwoch
JUGENDTAG
(18-24 Jahre)
DM 18,-

Öffnungszeiten:
So - Do 15 - 3 Uhr
Fr + Sa 15 - 8 Uhr
(Nachtsauna)

Eintritt DM 25,-
10er Karte: DM 220,-
Schüler Stud. ZDL: DM 20,-
Wochenende 3 - 8 Uhr früh:
Eintritt DM 15,-

Schottengasse 11 - 90402 Nürnberg
(U-Bhf. Weißer Turm)
Tel. (0911) 22 51 09



Mo - Fr 13 - 20 Uhr
Sa 11 - 14 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

S T U D I O 50

SHOP
VIDEO
VERLEIH



Wirthstraße 50
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 44 15 20

Frühlingsaktion im Studio 50

Sonderangebote zu echten Sonderpreisen
quer durch unser Warenangebot, z.B.

diverse Videos bereits ab DM 15,-

verschiedenste Magazine aus
unserem Sortiment ab DM 3,-

auf alle Bücher 15 % Rabatt

Poster zu Restpostenpreisen
bis zu 50 % Rabatt

darüberhinaus:
Gleitmittel, Hilfsmittel und Kondome
zu Spottpreisen




Chiringay

CHIRINGAY CLUB - SAUNA

Comeniusstraße 10
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 44 75 75
Parkmöglichkeit Hbf.-Südausgang

Öffnungszeiten: täglich 13 - 2 Uhr früh
von Freitag 13 Uhr bis Montag 2 Uhr früh
sowie vor Feiertagen
durchgehend geöffnet
(Nachtsauna)



**CITY
MAN**

- CINEMA
- VIDEO
- VERLEIH
- SHOP

MOSTGASSE 14
90402 NÜRNBERG
NÄHE U-BAHN
PLÄRRER/WEISSER TURM
TEL. (0911) 244 88 99
TÄGLICH GEÖFFNET VON
13.30 - 23.00 UHR

CITY MAN

Tageskarte inkl. Getränk DM 12,-

**Samstag
BILLIGTAG**
Tageskarte
nur DM 8,-

**Sonntag
KOMBIKARTE**
2 x Kino
(Tageskarte
für City Man
und
Video-Club 32)
= DM 15,-

CINEMA VIDEO VERLEIH SHOP

**Großes Video-
verleihangebot!**

5 DM Gutscheine !?

weiterhin erhältlich in

**APOLLO
CHIRINGAY
CLUB BABEL**

TEL. 244 88 99

MOSTGASSE 14 - 90402 NÜRNBERG

NÄHE U-BAHN PLÄRRER/WEISSER TURM

GEÖFFNET: TÄGLICH VON 13.30 - 23.00 UHR